

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nº 19.

Sonntag den 23. Januar

1881.

Zur gefälligen Beachtung!

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht, daß ich mein

Manufacturwaaren-Geschäft,

welches sich früher Mühlgasse 1 befand, nach **Marktplatz 7** (Haus des Herrn J. B. Willms) verlegte und Neuerungen, man wisse nicht, wohin ich gezogen, keiner Beachtung zu würdigen.

2190.

Friedrich Kappus, Markt 7.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag den 23. Januar Nachmittags 3½ Uhr
im Vereinslokal (Muckerhöhle):

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 64

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend 8½ Uhr: Vortrag, Schiller's „Lied von der Glocke“, erklärt von H. B. Mitglieder und Ehrenmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

158

Der Vorstand.

Kranken-Kasse der Schneider. (E. H.)

Montag Abends 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Locale des Herrn Reinemer („Zur Eule“).

Tagesordnung: Abrechnung u. Neuwahl der Localbeamten.
Das Erscheinen aller ist erwünscht.

2211

Der Bevollmächtigte.

 Die Mitglieder des „Allgemeinen Krankenvereins“ (Eing. Hülfsf.) werden zu einer **Vorbesprechung** der demnächstigen General-Versammlung auf Montag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr in das Lokal des Herrn Gastwirth **Haas**, kleine Schwalbacherstraße, freundlichst eingeladen. **Mehrere Vereinsmitglieder.** 2177

Die beliebten

Sumatra-Cigarren

à Mt. 4.50 pro 100 Stück sind wieder eingetroffen bei
1996 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Seidene Tücher

in neuer Zusendung empfiehlt
152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Bedentend unter'm Preis

verkaufe ich von heute an alle noch vorrätigen **Winterwaaren**: Gestrickte Kinder- und Damen-Strümpfe, sowie Socken von 50 Pf. an, gefütterte Damen-Handschuhe von 50 Pf. an, Damen- und Herrn-Westen, baumwollene und wollene Unterjacken und Beinkleider, Kniewärmer, Leibbinden u. c. Besonders mache ich auf eine Parthei besserer gestrickter Damen- und Kinder-Strümpfe, sowie Filz-Pantoffel und Stiefel aufmerksam, welche um damit zu räumen, unter Fabrikpreis abgebe.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12, Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 2180

Fächer!

Eine große Parthei sehr hübscher

Fächer

zu außergewöhnlich billigen Preisen
bei

Moritz Mollier,

Portefeuille- & Galanterie-Geschäft,
17 Langgasse 17.

Fächer!

Fächer!

2165

1880^{er} importirte Havana

empfing eine neue Sendung.

J. Bergmann, Langgasse 22.

N.B. Einige Resten Havana älterer Jahrgänge
gebe zum Selbstpostenpreise ab. 2176

Listen zur Kölner Dombau-Lotterie sind zu
haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchh.** 316

Bekanntmachung.

In dem städtischen Walddistrikte Brücher wird Montag den 24. Januar Vormittags 10 Uhr nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar: 132 Rm. buchenes Scheitholz, 229 Rm. buchenes Brügelholz, 59 1/4 Rm. buchenes Stockholz, 3275 Stück buchene Wellen, 22 eichene Stämmchen mit 2,98 Festmeter Cubikinhalt, sowie 2 Rm. eichenes Scheitholz. Sämmliches Holz ist von guter Qualität. Sammelpalz Vormittags präcis 10 Uhr an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikte vordere Hellgrund 28 Rm. buchenes Brügelholz, 3775 Stück buchene Wellen (größtentheils Blänterwellen I. Qualität), 15 Rm. gemischtes Brügelholz, 2700 Stück gemischte Wellen, 6 Rm. eichenes Brügelholz und 250 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend versteigert. — Sammelpalz an der Beau-Site im Nerothal.

Wiesbaden, den 19. Januar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Pfarrer Wörtmann zu Remagen die zu dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Georg Valentin Weil von hier gehörigen Grundstücke, als:

- 1) Lgb.-No. 3698 1c. 3 Mrg. 75 Rth. 14 Sch. = 93 Ar 78,50 D.-Mtr. Acker "Hainbrück" 2r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und dem Centralstudienfonds, hat 19 Bäume und sind ca. 75 Rth. mit ewigem Klee, ca. 1 Mrg. mit Weizen und ca. 50 Rth. mit Korn bestellt;
- 2) Lgb.-No. 6736 38 Rth. 44 Sch. = 9 Ar 61,00 D.-Mtr. Acker "Riehberg" 3r Gew. zw. Jacob Formberg und einem Wege, hat einige Bwetschenbäume;
- 3) Lgb.-No. 2050 44 Rth. 19 Sch. = 11 Ar 04,75 D.-Mtr. Wiese "Dambach" zw. Georg Wilhelm Jacob und Johann Georg Heinrich Weil, hat einige Bwetschenbäume;
- 4) Lgb.-No. 7151 58 Rth. 35 Sch. = 13 Ar 33,75 D.-Mtr. Acker "Am Totenhof" 4r Gew. zw. Friedrich Feix Erben und Wilhelm Weimer, Baumstück;
- 5) Lgb.-No. 5996 81 Rth. 82 Sch. = 20 Ar 45,50 D.-Mtr. Acker "Dreiweiden" 2r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Marie Eleonore Stüber, 1/2 mit Korn bestellt und 1/2 gedüngt;
- 6) Lgb.-No. 6379 87 Rth. 05 Sch. = 21 Ar 76,25 D.-Mtr. Acker "Wellitz" 4r Gew. zw. Peter Blum und Christian Hahn, Baumstück;
- 7) Lgb.-No. 6542 1 Mrg. 46 Rth. 88 Sch. = 36 Ar 75 D.-Mtr. Acker "Schwalbacherchausee" 2r Gew. zw. Carl Becker und Philipp Berger, mit ewigem Klee bestellt und hat 3 Bäume;
- 8) Lgb.-No. 6668 18 Rth. 72 Sch. = 4 Ar 68,00 D.-Mtr. "Bleidenstadterweg" 7r Gew. zw. Nicolaus Bötz und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 9) Lgb.-No. 2700 60 Rth. 18 Sch. = 15 Ar 04,50 D.-Mtr. Wiese "Philippwies" 1r Gew. zw. Georg David Schmidt und Heinrich Jacob Blum;
- 10) Lgb.-No. 2672 23 Rth. 65 Sch. = 5 Ar 91,25 D.-Mtr. Wiese "Kimbewies" 6r Gew. zw. Dr. Philipp Bertram und Albrecht Göß;
- 11) Lgb.-No. 3418 1 Mrg. 33 Rth. 56 Sch. = 33 Ar 39,00 D.-Mtr. Acker "Ochsenstall" 3r Gew. zw. Ludwig Diez und Jacob Rath jr., hat 6 Bäume und ist mit ewigem Klee bestellt;

12) Lgb.-No. 3418 93 Rth. 37 Sch. = 23 Ar 34,25 D.-Mtr. Acker "Ochsenstall" 3r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Ludwig Diez, hat 5 Bäume, in dem Rathaussaal, Markstraße 5 dahier, auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881. Im Auftrage: 2197 S. v. B., Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Nach Beschuß der städtischen Krankenhaus-Commission sollen für das städtische Krankenhaus dahier folgende Wirtschaftsbedürfnisse für den Zeitraum vom 1. April 1881 bis 1. April 1882, als: ca. 20,000 Liter Milch, 15,000 Kgr. Schwarzbrot, 3000 Kgr. Weißbrot, 750 Kgr. Brotzuckermehl 1. Sorte, 45,000 Stück Milchbrödchen, 6000 Kgr. Ochsenfleisch, 2000 Kgr. Kalbfleisch, 200 Kgr. Hammelfleisch, 200 Kgr. Schweinefleisch, 100 Kgr. Wurst, 200 Kgr. Rierenfett, 150 Kgr. Schweineschmalz, 200 Kgr. Nubeln, 200 Kgr. Sago, 200 Kgr. Gerste, 300 Kgr. Gries, 400 Kgr. Reis, 200 Kgr. Hafermehl, 100 Kgr. Hafergrütze, 700 Kgr. Kaffee (ungebrannt), 800 Kgr. Salz, 200 Kgr. Zucker, 200 Kgr. getrocknete Bwetschen, 50 Kgr. Brünnellen, 200 Liter Essig, 70 Liter Salatöl, 150 Kgr. Erbien, 150 Kgr. Bohnen, 150 Kgr. Linien, 250 Kgr. Kernseife, 250 Kgr. Harzseife, 250 Kgr. Schmierseife, 50 Kgr. Stearinlichte, 300 Kgr. Soda, 1500 Kgr. Bettstroh und 2500 Etr. Steinkohlen im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift "Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse" versehen bis zum Eröffnungstermine Freitag den 28. Januar e. Vormittags 11 Uhr auf dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Musterproben, sowie die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Bei den in der letzten Zeit häufig eingetretenen Schneefällen und Eisbildungen ist es für die städtische Verwaltung nicht möglich, die Deckel der Feuerhahnlästen in den Trottoirs der Straßen stets von Schnee und Eis freizuhalten. Es werden deshalb die Hausbesitzer, vor deren Grundstücken Feuerhähne angebracht sind, höflich erucht, zur Erhaltung der Feuersicherheit in unserer Stadt die Deckel dieser Feuerhähne stets so sauber zu reinigen, daß dieselben bei ausgebrochenem Brande, sowohl bei Tag als bei Nacht, leicht aufgefunden werden können. Bei den Schildern, welche die Lage der Feuerhähne bezeichnen, sind ebenfalls entsprechende Schutzmaßregeln zu treffen.

Vorgefundene Mängel an Feuerhahnlästen und den zugehörigen Schildern wolle man stets baldigst auf dem Bureau des Wasserwerks (Marktstraße 5, Zimmer Nr. 18) anmelden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

Der Director des Wasserwerks: Winter.

Notizen.

Morgen Montag den 24. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Damen-, Kinder- und Regenmanteln &c., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikte Brücher. Sammelpalz präcis 10 Uhr an der Trauerbuche. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fischäischen Walddistrikten Schlangenbaderwand, Rothfrenkloß und Kumpelskeller. Zusammenkunft bei Holzstöck No. 15. (S. Tgbl. 17.)

Kiefern-Stammholzversteigerung in dem Hambacher Gemeinbewald Distrikten Kirchholz und Pohl. Der Anfang wird im Distrikte Kirchholz gemacht. (S. Tgbl. 14.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeinbewald Distrikte Judenhaag. (S. Tgbl. 16.)

Eichenstammholzversteigerung in dem Hennethaler Gemeinbewald Distrikten Eichensträßerhaag, Hirtenwieserhaag und Engelgarten. (S. Tgbl. 12.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsoffertern auf die Lieferung der für die Biebricher Garnison-Anstalten erforderlichen Materialien, auf die Anfuhr von Steinholzen &c., bei der Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Biebrich. (S. Tgbl. 6.)

Schlittschuhe (Halbpatent), 26 Ctm. lang, billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 5, 2 Et.

Feine Tafelbutter ver Pfd. 1 M. 15 Pf. zu haben Meggergasse 18. 2231

Morgen Montag, Vormittags 9½ Uhr anfangend: Versteigerung

von

100 Damenmänteln,
darunter eleg. Winter-, Regen- u. Kinder-
mäntel, eine große Partheleinene Damen-
tragen, Manschetten mit acht Spitzen,
100 Dutzend Knöpfe, 100 Pfund Strick-
wolle, wollene Strümpfe &c. &c. im Ver-
steigerungssaale

Schwalbacherstraße No. 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 26. Januar v. Vor-
mittags 11 Uhr soll im Versteigerungssaale Schwalbacher-
straße 43 wegen Geschäftsaufgabe ein noch sehr gut erhaltenes

feuerfester Cassaschrank

mit separatem Bücher- und Cassenverschluß, 2 Türen und
1 Geldschublade gegen Baarzahlung versteigert werden. Der-
selbe stammt aus der renommierten Fabrik von Sommer-
meyer & Co. in Magdeburg.

Die Genehmigung soll sofort ertheilt werden und eignet sich
derselbe ausgezeichnet für einen Banquier oder ein Fabrikgeschäft.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Versteigerungssaal & Möbelhalle

von

Marx & Reinemer,
Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

Sechs complete Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Sophas, Betten, Schränke, Kommoden, 1 Billard,
1 eleganter Ofen, 1 Zimmerdouche, 1 Pendule, 1 Wiener
Buffet, 1 antike Corridoruhr &c. &c.

Außerdem empfehlen wir uns zum Abhalten von
Versteigerungen, Taxationen, Commissionen, sowie
zur Übernahme ganzer Einrichtungen unter
eigener Bedienung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Theater-Neubau.

Comité-Sitzung:

Mittwoch 26. Januar 1. J. Abends 9 Uhr
im „Hotel Dusch“, wozu ergebenst einladet
Der Vorsitzende.

2184

Aufruf.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Nachdem keine der seither bestandenen Gesellschaften zur Ent-
leerung der Abtrittsgruben auf das Project des Vereins, eine
billigere Entleerung betreffend, eingegangen ist, haben wir mit
den Herren Sprenger & Müller einen Vertrag geschlossen,
wonach dieselben die Abtrittsgruben unserer Mitglieder circa
50 % billiger als seither entleeren und den Kehricht 20 %
billiger als die Stadt abfahren, umgerechnet das unentgeldliche
Abholen desselben im Hof. Durch das gestern vorgenommene
Sammeln von Beitrittsverklärungen wurde dieser Vertrag von
nahezu allen Mitgliedern unterzeichnet und bereits 7000 Mark
in Anteilscheinen zur Beschaffung der Entleerungsgeräthe ge-
zeichnet und ist unser Unternehmen somit vollständig gesichert.
Diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche gestern nicht ange-
troffen wurden, oder übersehen worden sind, werden hiermit
gebeten, Einsicht von dem bei den Herren Mineralwasser-
händler F. Wirth, Tannusstraße 9, Kaufmann
G. Bücher, Wilhelmstraße 18, Spenglereimaster
L. Conradi, Kirchgasse 9, und in dem Geschäftszimmer
des Vereins, Helenenstraße 15, offen liegenden Verträge
nehmen und denselben unterzeichnen zu wollen. Diejenigen
Hausbesitzer, welche dem Vereine noch nicht angehören, können
sich ebenda selbst als Mitglieder einzeichnen und diesem Vertrage
beitreten. Das Eintrittsgeld kostet jetzt noch den seitherigen
Betrag von 5 Mark; dasselbe wird jedoch demnächst erhöht
werden. Zu recht zahlreichem Eintritt und zum Beitritt zu
oben besagtem vortheilhaftem Vertrage ladet ergebenst ein
Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

Die Commission.

N.B. Um irrgen Gerüchten vorzubeugen, bemerken wir, daß
Diejenigen, welche aus irgend welchen Gründen dem Vertrage
nicht beitreten wollen, dennoch Mitglied des Vereins bleiben
können.

Auch kann der Beitritt zu dem Vertrage für nur einen Theil
— d. h. blos für Kehrichtabfuhr, oder blos für die Entleerung —
erfolgen.

D. O. 261

Schlittschuhe.

Um mit dem Restbestande meiner Schlittschuhe
möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich solche zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

Franz Becker,
22 Webergasse — Sattler — Webergasse 22.

Mainzer Bierhalle.

Heute Sonntag den 23. Januar:

Abschieds-Concert der ersten Wiener Gaude-Brüder Metz.

Zwei Vorstellungen: Anfang der ersten Nachmittags 1/4 Uhr,
der zweiten Abends 1/8 Uhr. — Entrée 25 Pf.

Morgen Montag den 24. Januar: „Brauerei zu den
drei Königen“. Anfang Abends 7 Uhr. 2198

Wir gratuliren unserem guten Vater K. E.... zu
seinem heutigen Geburtstage. Deine sämtlichen Kinder.

Es wird zum 1. April eine gangbare
Wirtschaft mit Inventar zu mieten ge-
sucht. Näheres Expedition. 2223

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufaktur,

34 Langgasse 34.

Der Rest von unserem Inventur-Ausverkauf zurückgesetzter

Herren-, Damen- & Kinder-Stiesel

wird nur diese Woche noch zu den früher angesetzten billigen Preisen gänzlich ausverkauft, sowie sämtliche Filzwaaren, trotz eingetretener Kälte, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

1696

Kleiderstoff-Reste,

worunter noch viele Roben knappen Maahes,
sind von heute an

1785

zum Ausverkauf

zurückgestellt.

J. Hertz, Langgasse
No. 18.

Einen Posten vorzüglichen Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

1542 Michael Baer, Markt.

Gastwirtschaft J. Sturm, Schachtstraße
18.

Heute Abend: Welsuppe; Morgen: Quells-
fleisch und Schweinepfesser.

2209

Cäcilien-Verein.

Montag den 24. Januar: 132
Probe für Damen und Herren.

Damen-, Rosshaar- & 978 Bettfedern-Lager.

Zwilch, Federleinen, Barchent.
Federdecken, Federkissen.
Rosshaar- & Seegras-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Medicinal-Tokayerwein

in Flaschen à Mt. 1.30, 2.50, Malaga, Madeira, Marsala,
Portwein, Sherry, Muscat, Malvoisie empfiehlt
902 Eduard Böhm, Marktstraße 32.

Frische Egmonder Schellfische

sind eingetroffen.

2228

A. Schirmer, Markt 10.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhans, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich das von mir bisher Neugasse 16 betriebene

Droguen- & Chemikalien-Geschäft

an die Herren

E. F. Gallien & Comp.

käuflich überlassen habe. Für das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

J. H. Lewandowski.

Bezug nehmend auf obige Anzeige des Herrn **J. H. Lewandowski** ersuchen wir ein geehrtes Publikum, das unserem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch uns gütigst zu Theil werden zu lassen; wir werden es stets für unsere Pflicht halten, dasselbe nach allen Seiten hin zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1881.

Achtungsvoll

E. F. Gallien & Comp.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, wird der Rest der Waaren aus den Weihnachtsversteigerungen, bestehend in: Schuhen und Stiefeln, Wollwaaren, Pelzbesägen, Kommodedecken, Damengamaschen in schwarzem Tuch, 15 Schirme, 1 Pelzgarnitur, 20 Stück Dowlas, 70 Pack Bajeler Lebischen, prima Qualität, sodann 12 gute vollständige Maskenanzüge (Spanierin, Bigemmerin, Blumenmädchen etc.) im Auctionssaale **Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 27. Januar Vormittags 11 Uhr werden 10 kleine Fäss (à 20–40 Liter) guten Weißwein im Auctionssaale **Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Otto Textor,

Kohlen-, Coaks- & Brennholzhandlung,
Rheinbahnstraße 7,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen, empfiehlt unter bester und promptester Bedienung:

Ia Ofenkohlen mit ca. 80% Städte, per 20 Ctr.	Mt. 17,50
Ia Sorte gewasch. Ruhköhlen, 40–80 Mm. groß, per 20 Ctr.	19,50
IIa Sorte gewasch. Ruhköhlen, bester Haussbrand, 25–40 Mm. groß, per 20 Ctr.	18,—
Ia Flammköhlen, für Bäcker geeignet, stückreich, per 20 Ctr.	17,50
Ia Friedendorfer Braunkohlen-Briquettes, per 20 Ctr.	21,—
Ia Coaks zum Tagespreise.	2,50
Ia trockenes Anzündeholz per Ctr.	"
2285 Bei Baarzahlung per Fuhr 50 Pfsg. Rabatt.	

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federureinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 14714

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. **N. Saalgasse** 6, Hth. 2227

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Trauring**, gez. J. H. 1879. Abzugeben gegen Belohnung Hellmundstraße 13, 2 Treppen hoch. 2179

Am 19. d. Mts. Abends wurde ein **Velzjagdmuß** in der Bahnhofstraße verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Adelshaidstraße 3, eine Treppe hoch. 2157

Ein schwarz-silberner **Regenschirm** mit Chiffre V. K. wurde am letzten Mittwoch aus dem Hause Louisenstraße 13 mitgenommen. Man bittet um Abgabe Louisenstraße 12. 2201

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gesetztes Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort oder zum 1. Februar Stelle durch **Birek's Bureau**, Mauergasse 21. 2218

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 2217

Eine perfecte Herrschaftsköchin, sowie eine angehende Restaurationsköchin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 2217

Ein gejetztes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näheres große Burgstraße 10, 3. Stock. 2220

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle und geht auch in ein Herrschaftshaus. Näheres große Burgstraße 10, 3. Stock. 2221

Eine gesunde, ärztlich geprüfte Schenkamme sucht Stelle durch **Birek's Bureau**, Mauergasse 21. 2219

Personen, die gesucht werden:

Ein Waschmädchen für ein Hotel zum 11. Februar gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 2217

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 53, eine Stiege hoch. 2226

Ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht in **Biebrich**, Rathausstraße 7. 2222

Ein ordentliches, mit gutem Zeugniß versehenes Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht **Kirchhofsgasse** No. 2 im Hinterhaus. 2224

Gesucht eine Bonne (Französin), 1 Servirmädchen nach außerhalb und ein gesetztes Mädchen, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, durch **Ritter**, Webergasse 15. 2217

Gesucht zum 1. Februar ein solides Zimmermädchen, das gut nähen kann. Zu sprechen zwischen 4—5 Uhr Mainzerstr. 23. 2229

Gesucht zum 1. Februar ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, gut bügeln und serviren kann. Zu sprechen zwischen 4—5 Uhr Mainzerstraße 23. 2230

(Fortsetzung in der 1. Seite.)

Eine etwas kränkliche, junge Dame sucht bei einer ruhigen, gebildeten Familie 2 Zimmer mit Pension in der Nähe der Bierstädterstraße. Näheres Taunusstraße 49, Parterre. 2225

Für die mittellosen hier arbeitsuchenden Handwerksburschen sind ferner bei mir eingegangen: Von Hans und Georg 20 M. (je zur Hälfte für Arme und Handwerksburschen), C. B. per Stadtpost 10 M., Ung. 3 M., Hrn. Wlh. Rücker 3 M., Frau v. Knooy, Beitrag pro Januar, 10 M., Frau Prof. Blume 3 M., R. 5 M., Ung. 10 M.; durch Herrn Spengler J. D. Conradt von einem Wohltäter 5 M. Zu allgemeinen Armenzwecken: Von Hrn. Ahd. Prell 30 M., Ung. 50 M. Herzlichen Dank den Gebern. Bemerkt wird, daß seit dem 7. November v. J. bis jetzt 1020 mittellose Handwerksburschen in die Herberge „Zur Heimath“ durch meine Vermittlung aufgenommen worden sind.

Wiesbaden, den 20. Januar 1881.

Dr. v. Strauß, Königl. Polizei-Director.

Tages-Kalender.

Die permanente **Curhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Vorstellung-Schauausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086 Der **Astronomische Salon** und das **Mikroskopische Aquarium** Alexanderstraße 10 sind Dienstags von 8—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: **Astronomische Soirée**. 7465 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr. In der **Mädchen-Clementarschule** auf dem Michelsberg.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 23. Januar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Kriegerverein „Alemannia“. Nachmittags 3½ Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal (Mutterhöhle).

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: **Symphonie-Concert**. Abends 8 Uhr: **Concert**.

Vortrag des Hrn. Gotthard v. Richthofen Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau“ Bende.

Wiesbadener Krankenverein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im „Gutenberg“ Nerostraße 24.

Bürgerschützen-Corps. Abends 8½ Uhr: **Voll im „Römersaal“**.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8½ Uhr: **Vortrag**.

Morgen Montag den 24. Januar.

Zeichnungs- und Malschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: **Extra-Concert** der städtischen **Cur-Direction**.

Cäcilien-Verein. Abends: **Probe** für Damen und Herren.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren **Elementarschule** auf dem Michelsberg.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: **Zusammenkunft** im evangelischen **Vereins- und Bäckerhaus**, Blätterstraße.

Krankenkasse der Schneider. Abends 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung**.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 23. Januar.

VII. Symphonie-Concert des städt. **Curorchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüftner.

Programm.

1. **Symphonie No. 4 in G-moll** Raff.
2. **Fest-Ouverture** Wolfmann.
3. **Siegfried-Idyll** Wagner.
4. **Sylvia, Ballet-Suite** Delibes.

Umfang 4 Uhr.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 24. Januar.

I. Concert der städtischen **Cur-Direction**.

Mitwirkende:

Fräulein Epstein. Mitglied des Stadttheaters zu Frankfurt a. M. (Sopran), Herr Professor **Theodor Leschetizky** aus Wien (Piano), Herr **Tivadar Nachéz** aus Paris (Violine) und das **Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüftner. Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Programm.

1. Zum ersten Male: **Ouverture** zu „La Princesse Jaune“ Saint-Saëns.
2. **Drittes Concert für Pianoforte** (mit Benutzung holländischer Nationalmelodien) Litoff.
3. **Arie aus „Der Zwillingspfeifer“** (mit obligater Violine) Herold.

Violine-Solo: Herr Concertmeister Michaelis.

4. **Concert für Violine**, op. 23 (Manuscript) Arnold Krug.
5. **Zwei Lieder mit Pianoforte:**

a) „Das Weilchen“
b) „Heimlicher Liebe Wein“, Volkslied Mozart.

6. **Pianoforte-Soli:** a) **Nocturne (Des-dur)** } Chopin.
7. **Benzano-Walzer** Arditi.
8. **Zwei Zigeunertänze für Violine**, op. 14 T. Nachéz.

Violin-Solo: Herr Concertmeister Michaelis.

9. **Concert für Violin**, op. 23 (Manuscript) Arnold Krug.
10. **Zwei Lieder mit Pianoforte:**

a) „Das Weilchen“
b) „Heimlicher Liebe Wein“, Volkslied Mozart.

11. **Benzano-Walzer** Arditi.
12. **Zwei Zigeunertänze für Violine**, op. 14 T. Nachéz.

Per Concertstügel ist aus der Fabrik von C. Pechstein in Berlin,

Umfang 3½ Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. Januar. 17. Vorstellung. 72. Vorstellung im Abonnement. Der Troubadour. Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Palastdame	* *
Ancusena, eine Zigeunerin	Herr Meißlinger.
Manrico	Herr Beißdörfer.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Pust.
Frances, Vertraute der Gräfin Leonore	Herr Dornewah.
Auzi, Anhänger des Manrico	Herr Rebe.
Ein alter Zigeuner	Herr Bapf.
Ein Bote	Herr Bapf.
Gefährten Leonorens. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manicos. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien im Anfang des 15. Jahrhunderts.	

Alt 3: Großes Tanz-Divertissement.

* * * Leonore vom Stadttheater in Bremen, als Gast.

Aufgang 6½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Montag. 18. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Antonius und Cleopatra. Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, frei überetzt und bearbeitet von Franz von Dingelstedt.

Personen:

Marcus Antonius,	Herr Beck.
Octavius Cäsar,	Herr Neubauer.
Aemilius Lepidus,	Herr Rathmann.
Cleopatra, Königin von Ägypten	Herr Böll.
Octavia, Cäsar's Schwester, Gemahlin des Antonius	Herr Brütmüller.
Sextus Pompejus, Gegner der Triumvirin	Herr Dornewah.
Domitius Enobarbus,	Herr Köch.
Demetrius,	Herr Berg.
Philo,	Herr Warbeck.
Eros,	Herr Klein.
Macenah,	Herr Gubben.
Agrippa,	Herr Beitzig.
Thyren,	Herr Holland.
Menas, Vertrauter des Pompejus	Herr Rudolph.
Alexas,	Herr Rebe.
Charmion,	Herr Herrmann.
Tras,	Herr Orman.
Ein ägyptischer Wahrhager	Herr Schneider.
Ein ägyptischer Bauer	Herr Grobeder.
Erste	Herr Pust.
Zweite	Herr Strecker.
Dritte	Herr Langhammer.
Ein alter Krieger	Herr Winta.
Bote aus Rom	Herr Brüning.
Bote aus Sizilien	Herr Bapf.
Frauen der Cleopatra und Octavia, Krieger, Diener, Matrosen, Volk, Sklaven und Sklavinnen. — Der Schauspielplatz ist abwechselnd in Alexandria, Rom, Misenum, Actium und Athen. — Zeit der Handlung: Zwischen 40 und 30 v. Chr. Geb.	

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Herrn A. Balbo, ausgeführt von Herrn Heller und dem Corps de ballet.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Käferpreise herabgesetzt.

Aufgang 6, Ende 9 Uhr.

Neuemorgen Dienstag: Am Clavier. — Tanz. — Badekuren. — Tanz. — Er ist nicht eifersüchtig.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 22. Jan.) Nach Aburtheilung einer Anzahl Fornstfreier wurde heute einem Dienstmann, welcher dadurch, daß er vor Gründung des Andreasmarktes in einer dort selbst aufgestellten Bude Waren verkaufte, gegen die Marktordnung verstoßen hat, 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft auferlegt. — Die Verhandlung gegen einen Schneider von hier, der durch Trunk und Müßiggang seine Familie der öffentlichen Mildthätigkeit anheimfallen gelassen haben soll, wurde vertagt. — Ein Deconom aus Schierstein zieht seinen Widerspruch gegen eine ihm wegen Meldecontravention angelegte Geldstrafe zurück. Eine andere Strafe war demselben angelegt, weil er auf seinem Hofe eine Locomobile (Drechmaschine) aufgestellt hatte ohne vorherige Anzeige. Diese Strafe wird durch Urtheil bestätigt. — Von der Anklage, sein Fuhrwerk Abends unbeladen gelassen zu haben, wird ein hiesiger Fuhrmann freigesprochen, da ein Irrthum bezüglich der Person vorliegt. — 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft erhält ein hiesiger Kappenhäcker, welcher einen noch nicht 21 Jahre alten Arbeiter eingestellt hat, obgleich derselbe nicht im Besitz eines Arbeitsbuchs war. — Gegen drei Bettler aus Bonn, Cronberg und Heidenau (Kreises Pirna in Sachsen) werden Strafen von 4 Wochen, 4 Wochen und 5 Tagen Haft verhängt, auch bezüglich des

Erstgenannten Lebverweisung an die Landespolizei verfügt. — Gegen eine lächerliche Weibsperson von hier endlich muß die Verhandlung (wegen Übertretung ihrer Vorschriften) ausgezögert werden.

* (Militärische Personale) Goeb, Major und Abtheilungs-Commandeur vom 2. Brandenburg. Feld-Art. Regt No. 18 (General-Feldzeugmeister), mit Person und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

* (Telegraphen-Statistik) Im Laufe des Jahres 1880 sind bei der hiesigen Kaiserl. Telegraphenanstalt incl. der Anstalt, welche während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers im Schloß zu sein pflegt, im Ganzen 50,549 Telegramme aufgegeben, und zwar 40,073 inländische und 10,476 ausländische. Dafür sind 62,536 Mt. 34 Pf. Gebühren erheben. Angekommen sind in dieser Zeit 50,905 Telegramme. An 22 Apparaten waren 14 Beamte und 4 Boten thätig.

* (Ernennung) Die Stelle des zweiten Secretärs bei der Regl. Landesbibliothek hier selbst ist dem seitherigen Assistenten bei der Universitätsbibliothek zu Berlin, Herrn Dr. Gustav Becker, vom 1. Januar ab verliehen worden.

* (Curlhaus. — Humoristisches Concert) Die Kur-Direction veranstaltet am nächsten Mittwoch den 26. Januar Abends 8 Uhr ein humoristisches Concert unter Mitwirkung des Komikers Herrn C. Grün vom Stadttheater zu Frankfurt a. M. und des städtischen Kur-Orchesters. Es werden zu dem Concerte Billets für reservirte Plätze à 1 Mark ausgegeben, während die Inhaber von Abonnement- und Gurlaarkarten gegen Vorzeigung derselben, soweit Raum vorhanden, freien Eintritt haben.

* (Straßenbahn von Wiesbaden nach Vieblich) Wie wir vernehmen, ist Herr Hauptmann Sennert eifrig mit dem Projecte der Anlage einer Straßenbahn von Wiesbaden nach Vieblich beschäftigt. Falls ihm diejenige Unterstützung der Auflieger der hierbei in Betracht kommenden Grundstücke zu Theil wird, welche in deren wohlverstandenen eigenen Interessen liegt, so dürfte die Ausführung des Projects nicht mehr fraglich erscheinen.

* (Verhaftung) Der Hilfsgefängenwärter Schieße im Königl. Landgerichts-Gefängnis hier selbst ist wegen unerlaubten Verkehrs mit weiblichen Gefangenen in Untersuchungshaft genommen worden.

* (Ein sinnlos betrunkener Dienstmann) wurde gestern Morgen in der Jahnstraße auf einen Karr geladen und nach dem Polizeigefängnis transportirt.

* (Ein Trunkenbold) mußte gestern Abend mit Hülfe von Dienstmännern polizeilich aus der Goldgasse entfernt werden. Es geschah dies nicht ohne Widerwilligkeit des Betreffenden und den üblichen Menschenauflauf.

* (Schabenfeuer) Am Freitag Mittag entstand in einem Schuppen bei den Geschäftsräumlichkeiten der Firma Seebold & Co. in der Nähe der Gasfabrik Feuer. Durch rasches und energisches Eingreifen einiger Arbeiter der Gasfabrik sc. wurde dasselbe bald gelöscht und dadurch gröbere Beschädigungen verhütet.

* (Gesundheitspolizeiliches) Nachdem von dem Genussmittel-Untersuchungsamt in Vieblich das Wasser des gesperrten sogen. Rüschens-Brunnens in Kloppenheim nach Vollzug der von dem Bauamt angeordneten Reparaturarbeiten an den Umgebungsmauern des Brunnens wiederholt geprüft worden und dabei sich ergeben hat, daß das Wasser nicht mehr zu beanstanden ist, so wurde der genannte Brunnen von der Ortspolizeibörde nach eingeholter höherer Genehmigung wieder freigegeben.

Kunst und Wissenschaft.

— (Reperoir-Etwurf des Königl. Theaters bis zum 30. Jan.) Dienstag den 25.: "Am Clavier" — Tanz. "Badekuren" — Tanz. "Er ist nicht eifersüchtig". (Herr Neumann als Gast.) Mittwoch den 26.: "Häfemann's Tochter". (Herr Neumann als Gast.) Donnerstag den 27.: "Fra Diavolo". Samstag den 29. (neu einstudirt): "Idomeneus". Sonntag den 30. (neu einstudirt): "Das Urbild des Tartuffe". (Herr Neumann als Gast.)

* (Merkel'sche Kunstaustellung neue Colonnade, Mittelpavillon) Neu ausgestellt: "Heranziehendes Gewitter" von E. Mayer in Hannover, "Des Hirten Heimkehr" von demselben; "Souvenir d'un ami" von Clara Krüger von Sivers in Kiel; "Stolen am Wasser" von derselben; "Weiblicher Studentenloy" von Nathaniel Schmidt in Rom; "Der Bühnenspieler" (nach Dafregger) aus Brauned's Kunstanstalt für Lichtdruck in Mainz; eine Collection Porzellan-Gemälde von Merkel-Heine hier selbst.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) unternahm am Freitag Nachmittag in einem geschlossenen Wagen die erste Ausfahrt.

* (Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes) findet heute auf dem königl. Schloß zu Berlin statt.

* (Preußisches Abgeordnetenhaus) (42. Sitzung vom 21. Jan.) Präsident v. Küller eröffnet die Sitzung um 1¼ Uhr. Am Ministerthale: Graf zu Guelenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Es wird sofort in die Tagesordnung: Fortsetzung der dritten Bevollmächtigung des Zuständigkeitsgesetzes eingetreten. Die §§. 17—32 werden unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen. Zu §. 33 beantragt der Abg. v. Bitter, daß Haus der Abgeordneten wolle beschließen, hinter §. 33 folgenden §. 33a einzuschalten; "Beschwerden von

Ortsarmenverbänden gegen Verpflichtungen der Landarmenverbände darüber, ob, in welcher Höhe und in welcher Weise Beihilfen zu gewähren sind (§. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871), unterliegen der endgültigen Beschlussfassung des Provinzialrathes." Nachdem der Abg. v. Bitter seinen Antrag befürwortet hat, wird derselbe mit großer Majorität angenommen. Die §§. 34—37 werden ohne Discussion genehmigt. §. 38 der Beschlüsse zweiter Lesung lautet im Absatz 1: „Über die Anordnung von Neu- und Reparaturbauten, welche der allgemeinen Schulpflicht dienen, und über die Vertheilung der aufzubringenden Baukosten auf Gemeinden (Gutsbezirke), Schulverbände und Dritte, statt derselben oder neben denselben nach öffentlichem Rechte Verpflichtet beschließt, sofern Streit entsteht, die Schulaufsichtsbehörde.“ Die Abg. v. Liebermann und Dr. Briele beantragen, dem Abg. folgende Fassung zu geben: „Über die Anordnung von Neu- und Reparaturarbeiten bei Schulen, welche der allgemeinen Schulpflicht dienen, über die öffentlich-rechtliche Verpflichtung zur Aufbringung der Baukosten, sowie über die Vertheilung derselben auf Gemeinden (Gutsbezirke), Schulverbände und Dritte, statt derselben oder neben denselben Verpflichtet beschließt, sofern Streit entsteht, die Schulaufsichtsbehörde.“ — Der Regierungs-Commissar Geh. Rath v. Brauchitsch erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden, weil die Staatsregierung darin eine Verbesserung erblickt. Der Antrag wird angenommen, ebenso ohne Debatte die §§. 39 bis 45. §. 46 der Beschlüsse zweiter Lesung lautet: „Die Ernennung von Schiedsmännern zur Schätzung der Entschädigung für die auf polizeiliche Anordnung gefüllten Thiere steht in den Stadtbezirken endgültig dem Stadtausschusse zu (§. 63 Absatz 2 des Gesetzes betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 25. Juni 1875, Gesetzesammlung Seite 906).“ — Abg. Marcard beantragt die Streichung dieses Paragraphen, weil derselbe durch das Ausführungsgezetz zum Viehseuchengesetz überflüssig geworden sei. — Der Regierungs-Commissar erklärt sich mit der Streichung einverstanden. Das Haus genehmigt den Antrag und demnächst nach Annahme eines unwesentlichen Antrages des Abg. v. Liebermann zu §. 48 die §§. 49—81 ohne weitere Debatte, dagegen die §§. 82—100. §. 101 der Beschlüsse zweiter Lesung lautet: „Der Bezirksrath, in dem Stadtkreise Berlin der Stadtausschuss, beschließt über Anträge auf Genehmigung zur Errichtung oder Veränderung gewerblicher Anlagen, soweit die Bebauungnahme darüber nicht nach §. 106 dem Kreis-(Stadt)-Ausschusse (Magistrat) überwiesen ist. Der Bezirksrath beschließt ferner im Einvernehmen mit dem zuständigen Oberbergamte über die Zulässigkeit von Wassertreibwerken, welche zum Betriebe von Bergwerken oder Aufbereitungsaufzälen dienen (§. 99 Absatz 3 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865, Gesetzesammlung Seite 705).“ (Die Regierungsvorlage hatte bekanntlich statt des „Stadtausschusses“ „Die erste Abtheilung des Polizei-Präsidiums“ geheißen, die Commission indes ist die Abänderung beschlossen, der auch das Hans beigetreten ist.) — Abg. v. Heppen nimmt hierzu das Wort, um nochmals dagegen Einpruch zu erheben, denn Stadt-ausschüsse diese erweiterten Funktionen zu übertragen. Redner geht dabei noch einmal ausführlich auf die gesammelte kommunale Verwaltung der Stadt Berlin ein, weiß die Annahme zurück, als erstrebe er eine Erweiterung der Funktionen des Polizeipräsidiums und führt alsdann weiter aus, wie in gewerblicher Beziehung die Organe der Stadtverwaltung sich vielfach als ganz ungeeignet erwiesen hätten und die Polizei weit geeigneter sei, die Anwohner von Fabriken gegen Belästigung zu schützen. Redner bittet in letzter Stunde, der eigentlich zuständigen Behörde, dem Polizeipräsidium die Befugniss zur Erteilung der Schank-Concessionen nicht zu entziehen. — Abg. Zelle fasst dieser Anlage gegenüber die gesammte städtische Verwaltung in Schutz zu nehmen und alsdann das Verfahren des bei der zweiten Lesung so heftig angegriffenen Stadtausschusses zu rechtfertigen, worauf Abg. v. Heppen nochmals seine Behauptungen bezüglich des Stadtausschusses richtig stellt und erklärt, daß er nicht einen, sondern hundert Fälle von inconsequenter Entscheidungen des Stadtausschusses aus den Akten nachweisen könne. Redner verzweigt alsdann darauf, daß die Stadt Berlin im Landtage wie in der Stadtoberordneten-Versammlung nur vorstelligt vertreten sei und es sei notorisch, daß diese Deputation wisse. (Widerspruch.) Auch die vom fortschrittlichen Seite beherrschten städtischen Behörden hätten oft genug beweisen, daß sie beim Aufbau neuer Einrichtungen nicht mitwirken, wohl aber bereit seien, bestehende Einrichtungen einzureihen. (Beifall.) — Nachdem Abg. Dörichet die Fortschrittspartei gegen die Vorwürfe in Schutz genommen, werden die §§. 100—132 unverändert angenommen, ebenso §. 133, nach Ablehnung eines dazu gestellten Antrages des Abg. v. Meyer (Arnswalde) und alsdann die übrigen Paragraphen bis 149. In §. 150 wird der in zweiter Lesung angenommene Ausdruck „Civilbevölkerung“, trotz des Widerworts des Ministers des Innern, auf Antrag des Abg. Börrn wieder unverändert in „Bevölkerung“, womit das Gesetz erledigt ist. — Das Gesetz wird darauf im Ganzen mit großer Majorität angenommen. — Der Gesetzentwurf über die den Medizinal-Beamten zu gewährenden Vergütungen wird darauf ohne erhebliche Discussion in dritter Lesung angenommen, die Petition des thierärztlichen Vereins in Westfalen wegen Feststellung der Gebührenfrage der Thierärzte für Obduktionen durch Übergang zur Tagesordnung erledigt. — Der lezte Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Lesung des Schlachthausgesetzes. — Nach einer kurzen unerheblichen General-Discussion, in welcher der Abg. Kremer (Köln) die Regierung bezüglich ihrer Auffassung über einige Bestimmungen des Entwurfs interpellirt, wird auch dieser ohne jegliche Aenderung der einzelnen Paragraphen im Ganzen angenommen. — Nächste Sitzung Samstag 1 Uhr (Tagesordnung: kleinere Vorlagen). — Schluss 4½ Uhr.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bermischtes.

— (Prozeß Jander.) Am Freitag fand in Berlin die Verhandlung gegen den Käffner Gustav Albert Hugo Jander vor der ersten Strafammer des Landgerichts I. statt. Die Affäre Jander, welche eine Zeit lang die Aufmerksamkeit des Publikums andauerte in Anspruch genommen hat, ist mit allen ihren Einzelheiten noch so frisch in Aler Gedächtnis, daß wir auf eine Recapitulation hente verzichten können. Von der Anklage wird dem Angeklagten, der am 1. August 1854 in Berlin geboren ist, zur Last gelegt, dem Bankhause Samson & Co., in welchem er arbeitet, angestellte war, zunächst im October v. J. 600 M. und am 9. November v. J. 190.000 M. baares Geld unterzulagern zu haben. Letztere Unterzulagung räumt der Angeklagte rückhaltslos ein; in Bezug auf die 600 M. behauptet derselbe, am Abend des 3. October in seiner Kasse ein Plus von 600 M. gehabt und diesen Betrag zu sich genommen zu haben, weil er andernfalls entstandene Mancos selbst habe decken müssen. Der Angeklagte, welcher ein reiniges Geständnis ablegte, hob hervor, daß es ihm ein Leichtes gewesen wäre, zu entkommen. Nur durch beunruhigende Nachrichten über das Befinden seiner Mutter habe er die Ausführung des Planes noch unterlassen. Der Staatsanwalt beantragte in Abrechnung der Gemeinfährlichkeit solcher Veruntreuungen das höchste ausläßliche Strafmaß, 5½ Jahre Gefängnis und ebenso langen Ehrverlust. Dem gegenüber führte Rechtsanwalt Saul als Vertheidiger aus, daß der Angeklagte zu dem schweren Vergehen nur veranlaßt worden sei, weil sich durch das erste, leichtere, nachträglich ein Manco herausgestellt habe. Der wirklich angerichtete Schaden sei außerdem ein geringer. Der Gerichtshof zog diese mildernenden Umstände in Betracht und erkannte auf 4 Jahre 3 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. Der Angeklagte nahm das Urteil mit großer Resignation entgegen und wurde nach Verkündigung desselben in die Haft zurückgeführt.

— (Das Wetter in England.) Aus London, 20. Januar, wird berichtet: Die Berichte aus allen Theilen des Vereinigten Königreichs sprechen von heftigem Schneefalle, Stürmen, Bahnverkehrsstörungen und unpassierbaren Landstraßen. In den meisten größeren Städten sind die Geschäfte fast vollständig zum Stillstand gekommen. Der Sturm, welcher von Montag Früh bis Dienstag Nacht fast ununterbrochen wehte, hat großen Schaden angerichtet, während die niederen Clasen der Bevölkerung in Folge der beinahe vollständigen Einstellung der Arbeit großen Entbehrungen ausgesetzt sind. Die Posten sind fast überall im Rückstand und der telegraphische Verkehr ist unterbrochen. An der Küste wüteten furchtbare Stürme und durch die Verlustlinie der in den zwei Tagen gescheiterten Schiffe sind verlustreiche Höhe erreichen. In Dover soll seit 1837 kein ähnlicher Sturm gewütet haben. Dienstag ging kein Postdampfer ab. In Gravenden ist der Eisenbahn-Hafenstaudamm zerstört und der Garten des Clarendon-Hotel weggerissen worden. Auf der Themse rückte der Sturm furchtbare Verheerungen an; an mehreren Stellen trat der Fluß aus seinen Ufern und setzte ganze Stadttheile, mitunter zwei Meter tief, unter Wasser. Viele der Überlebenden konnten nichts als das nackte Leben retten. Der Schaden wird auf 2 Millionen £ geschätzt. Schwere Eisblöcke, welche den Fluß herabtrieben, zerrissen die Ankerketten der auf der Themse liegenden Schiffe, und soll ein Totalverlust von über hundert Barken zu beklagen sein. In Hartlepool sind 4 Schiffe ans Land getrieben, aber deren Besannungen wurden gerettet. — In London erinnern sich die ältesten Leute eines ähnlichen Schneesturmes, wie der, welcher die Metropole vorgestern heimsuchte. Der Schneefall, welcher gegen 9 Uhr Morgens eintrat, dauerte fast ohne Unterbrechung bis 11 Uhr Nachts. Gegen 10 Uhr Vormittags hörte der Verkehr mit Wagen allmälig auf; gegen Abend wurden für kurze Fahrten im Schritt fabelhafte Preise verlangt. Während in der Mitte der Straßen der Schnee selten höher als 5 bis 6 Zoll hoch lag, erreichte er auf den Trottoirs mitunter eine Höhe von 4 bis 5 Fuß. Gegen Abend waren die Straßen wie ausgetorben. Die Verkaufsläden wurden meist frühzeitig geschlossen. In den hauptstädtischen Hopitalen wurden etwa 60 Personen verletzt, die entweder gestürzt oder durch fallende Ziegel und Schornsteine verletzt worden waren. Gestern Vormittag hatte sich der Wind um ein Bedeutendes gemäßigt, allein der Schnee lag noch wie vor zu hoch in den Straßen, mit Ausnahme der City, wo die Schneemassen den Trottoirs entlang aufgehäuft worden waren. Der Pferde-Eisenbahn- und Omnibus-Verkehr war den ganzen Tag hindurch eingestellt und nur wenige Droschen auf den Straßen sichtbar. In den Vorstädten wurden viele Läden gar nicht geöffnet. Gegen Mittag sprang der Wind abermals um und brachte neues Schneegesöber. Die Themse ist mit Eismassen bedeckt und keine Aussicht vorhanden, daß der Verkehr auf dem Flusse vor Ablauf mehrerer Tage hergestellt werden wird.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Bözen. Der selbe erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Hichtend-nadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven, Herz und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. Preis pro Fl. 1 M. 25 Pf. 6 Fl. — 6 M. (No. 306.) 336

Die deutige Nummer enthält 20 Seiten.

Einladung.

Vortrag

über „Zeitgemäße christliche Wahrheiten — Gegenwart und Zukunft der Kirche“ heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19.
Eintritt frei für Ledermann.

982 Gotthard Frhr. v. Richthofen.

Bürgerschützen-Corps.

Hente Sonntag den 23. Januar Abends 8½ Uhr findet der Schützenball im Römersaal statt. Freunde des Corps sind höflichst eingeladen.

Der Eintrittspreis ist für Nichtmitglieder 1 Mark 40 Pf. Taschenpreis 1 Mark 50 Pf. Damen frei. Karten sind zu haben bei den Herren Dreisbusch, Goldgasse, Spranger, Stadt Frankfurt, Dietrich, Römerberg, Friedrich, Röderallee, Schepp, Nerostraße, Ries, Walramstraße, Zäuner, zum Anker, Neugasse, und Kost, Moritzstraße.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881.

177 Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich beginne soeben mit den Vorarbeiten zur Herausgabe des im Juli 1. J. erscheinenden 22. Jahrgangs des

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“.

Es wäre mir daher sehr angenehm und es liegt sicherlich auch im allgemeinen Interesse, wenn alle Djenigen, welche in dem letzten Jahrgange des Adressbuchs irgend eine Unrichtigkeit gefunden haben sollten, mir ihre befalligen Notizen recht bald mittheilen wollten, damit ich diese Unrichtigkeiten beseitigen kann. Für jeden Einzelnen ist dies eine sehr geringe Mühe und mir und dem größeren Publikum würde damit ein weisichtlicher Dienst erzeigt werden. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß es nur dieser Unregung bedarf, um recht Viele zu veranlassen, mir mit ihren Notizen gefällig zu sein. Es ist nicht schwer, zu tadeln, unendlich leichter aber ist es, Unrichtiges richtig stellen zu helfen.

Wohlan, so stehe man mir zur Seite und helfe mit, daß das Adressbuch immer mehr als ein sicherer Führer in hiesiger Stadt sich bewähre!

Wiesbaden, am 15. Januar 1881.

Wilh. Joost,

141

Standesbeamter.

Nassauer Loosse

Ziehung am 1. Februar a. c.).

Sämtliche Nassauer Loosse müssen innerhalb 7 jährlichen Ziehungen, welche am 1. Februar 1881 bis 1887 stattfinden, gezogen werden. Gewinne hierbei von fl. 50.000, 30.000, 20.000, 15.000, 10.000, 6000 u. c. Niedrigster Gewinn fl. 45. Originalloosse à Mf. 120 bei Moritz Stiebel Söhne,

128 Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

PS. Nach der Ziehung nehmen wir die nicht gezogenen, bei uns gekauften Loosse zu Mf. 117 zurück.

Plissé wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37
Parterre. 11878

Alle Arten Stühle werden billigst geslochen, reparirt u. polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 895

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Billige Wollwaaren!

Wollene Socken von 35 Pf. an, wollene Damenstrümpfe von 75 Pf. an, gefüllte Handschuhe von 65 Pf. an, wollene Damenwesten mit Schloß prima nur 3 Mf., Unterjäckchen von 1 Mf. 25 Pf. an, Barchend-Damenhosen von 2 Mf. an, Flanell-Höschen von 1 Mf. 75 Pf. an, Barchend-Höschen und gewebte Hosen von 1 Mf. an, Cachenez von 35 Pf. an, wollene Wämme mit Ärmeln von den billigsten bis zur besten Qualität, wollene Herren-Oberhemden von 2 Mf. 25 Pf. an, wollene Kinder-Jäckchen und Kleidchen.

Ein großer Posten wollener und Mohair-Tücher in allen Größen und Farben zu sehr billigen Preisen empfiehlt

120 C. Warlies, Langgasse 35,
vorm. Fenchel's Consum-Geschäft.

Corsetten, Brautkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei
1291 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Hemden für Herren, Frauen und Kinder jeden Alters in guter Ware, sowie sämmtliche Hemdenstoffe; besonders empfiehlt
1300 engl. Towlas in jeder Breite, als den für die Winterszeit geeigneten Stoff zu Leib- und Bettwäsche.

1301 Jacob Meyer jun., Kirchhofsgasse 5, gegenüber der Exped. des Tagblattes.

Räucherbalsam, Räucheressig,
Räucherpapier, Räucherpulver,
Räucherkerzen, Storax in Stangen u. c.
empfehlen 1302 Dahlem & Schild, Droguerie,
1607 Langgasse 3.

Schierstein. Schöne Schlittschuhbahn
im Schiersteiner Hafen. 2140

Es ladet höflichst ein A. Schröder, „Eislust“.

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigst

1304 M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Für Thüren und Fenster die haltbarsten Verdichtungsstränge gegen Zugluft, welche das Deffnen und Schließen nicht stören, 6 Meter 1 Mf. Das Befestigen wird billigst besorgt H. Kirchgasse 1, 1 Etage. 1721

1305 Tintenod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. c. Flasche 50 Pf. nur echt bei

1306 Moritz Mollier in Wiesbaden,
17 Langgasse 17.

Ein noch gut erhaltenes Büffet zum Familiengebrauch zu kaufen gesucht. Preisoffer unter E. P. 434 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2152

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Januar I. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr A. Brönnin dahier verschiedene Holz- und Polstermöbel in Mahagoni- und Russbaumholz, vollständige Betten, Bilder, Spiegel, Küchengeräthe &c. in dem Rathaussaal, Marktstraße 5 dahier, gegen Baar-zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1881. J. A.:
1736 Hartstang, Bürgermeisterei-Sekretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Januar Mittags 12 Uhr wird in dem Herzogl. Nassauischen Holzhofe zu Biebrich eine Schwimm- und Badeanstalt mit sämtlichem Zubehör, noch in sehr gutem Zustande, gegenbare Bahlung öffentlich versteigert.

Sammelpunkt am Tannusbahnhofe.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

Der Gerichtsvollzieher.
2186 Röllstadt.

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Kálotsz'chen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei Schmitt, Meßgergasse 25. 4454

Laubenheimer 80 Pf., Bodenheimer 85 Pf., Hahnheimer 95 Pf., Kiersteiner Mf. 1. 05, Nackenheimer Mf. 1. 15, Erbacher Mf. 1. 50, Geisenheimer Mf. 1. 80, Hochheimer Mf. 2. Für Flasche 15 Pf. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Meine ausschließl. mit Wachholdersträuchern geräucherte

Thüringer Gerbelatwurst,

Thüringer Preßwurst

ist wieder eingetroffen und empfiehlt sich für Wiesbaden die Spezereihandlung von 1806
2 Ellenbogenasse, Günther Schmitt, Ellenbogenasse 2.

Frische
Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

1998 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Zwei viertel Pläte (Speisfisch oder 1. Rangloge) nebeneinander gesucht. Näch. Exped. 2159

Wegen Todesfall

ist eine elegante, goldene Herrnhr. nebst Kette billig zu verkaufen Schulgasse 4, eine Treppe hoch. 2158

Ein Kleiderschrank und ein Ausziehtisch wird für alt zu kaufen gesucht. Näheres Moritzstraße 16, Parterre. 2172

Bei Heinrich Bierod in Dörsheim ist erste Qualität Buchen-Scheitholz per Klafter 34 Mark zu haben. Bestellungen nimmt Herr Zimmermeister Honsack, Dörsheimerstraße, entgegen. 1992

Nur allein ächt, wenn die hier beigebrachte Schuhmarke auf den Etiquetten steht.



222

Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau.*

Husten.

Durch Ihren Huste-Nicht (Malz-Extract) bin ich von meinem drei Monate lang dauernden Husten so bald befreit worden, daß ich mich veranlaßt sehe, Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, bei Wilhelmsbrück, 17. Mai 1880.

Georg Maluga, kaiserl. russ. Hollammer-Director.

*) Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel, Tannusstraße, in Biebrich bei A. Vigener, Hof-Apotheke, à Flasche Mf. 1. 1.75, 2.50. à Beutel 30 und 50 Pf.

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



empfohlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

C. Baeppler.	A. H. Linnenkohl.
A. Brunnenwasser.	Georg Mades.
A. Cratz.	E. Rücker, Conditor.
Frl. M. Eiselen.	A. Schirmer, Hoflieferant.
A. Engel, Hoflieferant.	A. Schirmer, Hoflieferant.
C. M. Foreit.	Fr. Strasburger.
J. Gottschalk.	F. Urban & Cie.
J. C. Keiper.	Carl Kröber.
	H. J. Viehöver. 205

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle und billige Costumes aller Art, nicht zu verleihen. Cotillon-Gegenstände. Carnevalistisch gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensgrösse). Masken, Besatzborden, Stoffe etc. Carnevals-Gesellschafts-Kappen. Carnevals-Artikel jeder Art. Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. Illuminations- und Decorations-Artikel für Eisfeste. Preisverzeichnisse umsonst und franco.

2168 Bonner Fahnenfabrik, Bonn.

W. Birk, Neugasse 15,

empfiehlt:

Spratts Patent: Fleischkörpel für Hühner, Amieli, Meisen u. s. w. à Pf. 34 Pf.

Spratts Hundekuchen, bestes Futter für Hunde à Pf. 28 Pf.

Fleischmehl von Liebig's Compagnie für Hühner, Hunde, Schweine, Rindvieh u. s. w. à Pf. 22 Pf. 2178

Betten für Dienstboten zu verkaufen Bahnhofstraße No. 10, eine Treppe hoch. 2183

Ein fast neuer Schlitten billig zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 4. 1262

In Bierstadt No. 189 ist eine hochträchtige Kuh zu verkaufen. 1906

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes, **Heinrich Markloff**, sowie für das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte und die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

2205 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Ein Fräulein empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Schneidern und auch zur Aushilfe als Kammerjungfer. Näh. Schulgasse 1, 2 Stiegen rechts. 1957

Eine anständige, sehr erfahrene Frau wünscht die Pflege einer Wöchnerin zu übernehmen. Näh. Exped. 2150

Platterstraße No. ...
Vivat Emmerentia!
28. Januar 1881. 2214

Vergeßt der darbenden Vögel nicht!

Unterricht.

Französische, englische und italienische Stunden ertheilt von einem geprüften Lehrer. Näh. "Pariser Hof". 146
Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht. Beste Referenzen. Näh. Weilstraße 18, Bel.-Et. 11698

Immobilien, Capitalien etc.

Vandhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 13192
In hiesiger Stadt ist ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes, gut erhaltenes Haus in schöner, gesunder Lage, für 25,500 Mark zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zum Alleinbewohnen, auch kann es ebenso gut rentabel gemacht werden. Näh. bei Hrn. **Falken**, Wilhelmstr. 40. 1614

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 816

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

Die Villa Mainzerstraße 5 ist zu verkaufen. Bei dem bevorstehenden Ausbau der Rheinstraße empfiehlt sich diese Besitzung wegen der drei Baupläne, die daraus gebildet werden können, zur Spekulation. Näh. Exped. 2024

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Komfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruten 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Kuranlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 33 in Wiesbaden. 2021

Ein massives, aus Holz gebautes Häuschen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schiersteinerweg 3, 1 Stiege hoch. 1900
Ein Geschäftshaus in bester Lage, mit großen Zubehörungen, für Feinbäckerei sehr geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offeren unter K. L. 50 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2169
Ein Haus mit Garten in feiner, gesunder Lage, vornehmlich für einen Arzt passend, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter B. C. 300 an die Exped. d. Bl. erb. 2170

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Geschäft, rent, weg. Umbau bil. z. verf. Näh. Exped. 13696
Zu verkaufen drei Baupläne an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppes**, Friedrichstraße 38. 2025

30,000 Mf., 10,000 Mf., 6000 Mf. und 3000 Mf. werden zu 5% auf Ländereien mit dreifacher Sicherheit nach auswärts gesucht. Gefällige Offeren unter L. W. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1893

Zwei erste Hypotheken zu je **25,000 Mf.** auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Offeren unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

Geld auf alle Werthgegenstände leihst **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

8—10,000 Mark von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Haus zu leihen gesucht. Gef. Offeren unter Chiffre 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1033

9000 Mark auf 2. Hypothek, Haus und Acker, zu 5 1/2 % halbjährliche, pünktliche Zinszahlung auf sofort zu leihen gesucht. Offeren unter 2500 bezogt die Exped. d. Bl. 1812

Auf Mitte Februar ist ein **Kapital von 18—20,000 Mf.** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 5 p.Ct. auszuzahlen. Näh. Exped. 2151

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Witwe sucht Monatstelle. N. Webergasse 47. 1436
Eine nette, junge Frau (Marburgerin in Nationaltracht) wünscht zu Anfang Februar weitere Stelle als zweitstehende Amme. Näheres in der Expedition d. Bl. 2119

Ein Mädchen, welches die Haushaltung selbstständig führen kann, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Näheres Döpheimerstraße 50, Parterre. 2173
Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann und willig zu aller Arbeit ist, sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 21 im Laden. 2171
Ein reinliches, fröhliches Dienstmädchen sucht sofort Stelle. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 2195

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haussmädchen bei einer feinen Herrschaft. Näh. Mauergasse 1. 2192
Personen, die gesucht werden:

Ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. Exped. 1259

Ein starkes Mädchen, das malen kann, gesucht Wellstrasse 20. 1872
Ein reinliches, fröhliches Mädchen wird gesucht. Näheres im Mezgerladen Kirchgasse 14. 14812

Ein reinliches, gebildetes Mädchen wird von einer kinderlosen Familie als Mädchen allein zum 15. Februar gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2163

Ein zuverlässiges, reinliches Dienstmädchen, das waschen, plätzen und etwas tönen kann, wird auf sofort gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Albrechtstraße 45, 2 Tr. 2164

Gesucht eine Bonne, welche französisch spricht, eine Weißzeugbeschleiferin, vier bis fünf Herrschaftsklöschinnen, Haussmädchen, ein Kinder- und zwei Küchenmädchen durch das Bureau von Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 2210

Ein junges Mädchen gesucht Oranienstraße 8. 2194

Buchbindergehülfen gesucht Taunusstraße 27. 2160

Ein Knecht wird gesucht Schwalbacherstraße 7. 2193

Das General-Depot der großen Canton-Thee-Gesellschaft (London und Hamburg) empfiehlt deren als rein und vorzüglich anerkannte Thee's neuester Erfindung in Dosen von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kilo, sowie ganzen Kisten zu Originalpreisen.

F. Urban & Cie.,
1965 11 Langgasse 11.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Schisser-Punsch,

alleiniges Fabrikat von Hermann Stibbe, Köln, allseitig als vorzüglich anerkannt, wurde auf der Brüsseler Ausstellung 1880 mit der höchsten Auszeichnung für diese Branche, der silbernen Medaille, prämiert, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen stets vorrätig bei Herren

F. Urban & Cie.,
1870 11 Langgasse 11.

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pf., garantiert reine Ware.
H. Ruppel, Römerberg 1. 13562

Brod

1477

aus der

Rheingauer Mehl- & Brodfabrik.

4 Pf. gemischtes Brod à 56 Pf.,
4 " garantiert reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei:

Herrn Fr. Blank, Ecke der Bahnhof- und Louisestraße,
" Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,
" Schlick, Kirchgasse 49,
" Lemp, bei der Infanteriekaserne, und Anderen mehr.

Magazin: Hellmundstrasse 13^a, Hthrs.
Getrocknete Blaumen, Apfels, Birnen etc. in
prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.
2109 J. C. Bürgener.

Eine zweifl. eichene Hausthüre zu 12 Mf., sowie ein
kleiner Transportir-Herd mit Rohr für 12 Mf. zu ver-
kaufen. Röh. Exped. 2150

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pf. 136

Stiftskeller.

Heute Sonntag: Tanzkränzchen (Flaschenbier). Hierzu
deutl. höflichst ein

Ph. Mai. 2132

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags 5 Uhr anfangend:
Tanzkränzchen. 2206

Gasthaus zum „Anker“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Musikalische Unterhaltung. 15144

Johann Zäuner.

Langgasse No. 22. „Zur Eule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag: Concert. 1081

Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,
empfiehlt ein gutes Glas Bier.

14627 Leopold Wagner.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet

A. Köhler. 2203

Zur goldenen Krone in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag Tanzvergnügen.
Ausgezeichnetes Glas Bier und Apfelswein. Angenehme
Localitäten. Achtungsvoll Ph. Noll. 1647

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mf. 1.80, vorzügliche Räson von Mf. 2, moussirende Asti-Weine (Muscateller) von Mf. 2.50 und moussirende Bordeaux-Weine von Mf. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux etc. von Mf. 4.50 und mittlere Bordeaux-Weine von Mf. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthauer, Nerostraße. 13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Das Bier-Exportgeschäft

von Wilhelm Michel, Wellrigstraße 17

in Wiesbaden,

empfiehlt:

1) Rechtes bayerisches Exportbier (hell und dunkel) aus der gräflich Pückler-Limpurg'schen Brauerei bei Nürnberg, sowie

2) erste Qualität Mainzer Actienbier in Flaschen und Gebinden. 975



Die Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Co., New-York,

erste und größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und unparteiischen Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorletzten Jahre allein

431,167 Nähmaschinen

2155

oder mehr als 1400 Stück für jeden Geschäftstag betrug.

Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hüftsapparate, mit denen die Original-Singer-Maschinen auf's Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, weshwegen ich besonders darauf aufmerksam mache.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

12 Bleidenstraße 12 Frankfurt a. M. 12 Bleidenstraße 12.

Ausverkauf eines Lagers feiner, weißer, gestickter Gardinen.

Abgepasste Tull-Crochet Werth Mf. 60 bis 80, jetzt Mf. 30 bis 40.
Tull-Application 30 70 18 40.

Mull mit Tull-Bordure, halbe Breite, Meter Mf. 1.10 bis Mf. 4.
Gestickte Rouleaux, Lambrequins, Halter, Spitzen.

Nur ausgezeichnet gute Ware.

Zur Hälfte des reellen Werthes.

■ Schluss: 15. Februar. ■

Otto Stadelbauer & Co.

2166

Für Maskenbälle!



Ich bringe hiermit mein en gros & en détail-Lager sämtlicher Masken-Artikel in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig erlaube mir auf einen Posten Tarlatan per Meter 40 und 50 Pf. aufmerksam zu machen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Große Auswahl in Domino's zum Verkaufen und Verleihen. 1113



Domino's & Anzüge

in großer Auswahl, auch für Kinder, Alles ganz neu angefertigt, zu verleihen. Billige und reelle Preise.

Larven von 5 Pf. an, reichhaltig sortirt. 2133

Maskenanzüge & Domino's

werden einzeln, auch zusammen sehr billig abgegeben bei 1282 Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Echte Briefmarken aller Länder (neue Collection) wieder eingetroffen bei 1290 P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

Für Bälle.

Poudre de Riz in Schachteln, offen in jedem Quantum,

Weizenpoudre in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packeten,

Gold-, Silber-, Brillant- und Stahl-Poudre in kleinen Schachteln,

Poudrequasten,

Schminken und Schminkläppchen empfehlen

Dahlem & Schild,

Droguerie,

1610 3 Langgasse 3.

Zu herabgesetzten Preisen
die noch vorrätigen garnirten und ungarnirten Damen- und Kinder-Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Tüle, Spitzen, Schleier und alle in's Putzfach einschlagende Artikel bei

152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Grosse Auswahl

Ballfächer

zum Selbstkostenpreis.

1935

J. Ph. Landsrath, kleine Burgstrasse 9.



Ball

der Schlosser und Genossen verw. Bernse
im Saalbau Lendle,

wozu die Mitglieder freundlichst einladen **Das Comité.**
NB. Karten für dieselben sind zu haben im Vereinslokal
"Zum Erbprinz". 2156

Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 23. Januar Abends 8 Uhr
findet

großes Carnevals-Concert

(in Form einer carnevalistischen Damen-Sitzung)
ausgeführt von der Kapelle des Hessischen Füsilier-
Regiments No. 80 unter Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn F. W. Münch, statt. — Lieder sind zu haben an
der Kasse. Entrée 30 Pf. à Person. 2181

Bierstadt. Morgen Montag: Metzel-
suppe beim Kappeschneider. 2167

Feuer- und diebstichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Fosschlosser,
4020 Dambachthal 8.

**Ruhrkohlen, Stückkohlen, Buchen-
Scheitholz, Anzündeholz** in jedem Quantum empfohlen
billigst P. Blum, Grabenstraße 24. 15629

Billige Winter-Lectüre.

Eine Anzahl Zeitschriften (ganz Werke), theils illustriert,
verkauft zu sehr billigen Preisen Carl Jäger Wwe.,
obere Webergasse 43. 2191

Handschuhe w. schön gewaschen p. p. 20 Pf.
Taunusstraße 21, Part. 2213

Mineral- und Süßwasserbäder liefert **billig**
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Ein schönes Masken-Costüm für eine Dame ist zu
verkaufen. Näheres Taunusstraße 55. 2175

Muff und Boa (Iltis) billig zu verf. Näh. Exped. 2182

Schöne nüßb. Kleiderschränke à 18 Mf., große Tische mit
Schubl. à 5 Mf. zu verf. b. Schreiner Krumm, Kirchgasse 23.

Schlitten,

ein doppelpänniger (Korbst.), zu verkaufen bei
2207 Wagner Ackermann, Kirchgasse 20.

Gebräuchter Osenenschirm zu kaufen geucht. Näh. Exped. 2202

Harzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Langgasse 45. 14112

Harzer Kanarienhähnchen, gute Schläger, von 5 bis
18 Mark das Stück, sowie gute, junge Zuchtweibchen, auch
Hennen, und eine praktische Einrichtung für 35 einzeln sitzende
Vögel preiswürdig abzugeben bei Schneider **Heilmann**,
Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 1532

Ein schöner, schwarzer Neusundländer Hund ist zu ver-
kaufen Schachtstraße 1. 2196

Beschäftigung im Flicken wird billigst in und außer dem
Hause angenommen Walramstraße 35, 2 Stiegen hoch. 2111

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für eine von auswärts zum Frühjahr erwartete Familie
eine größere möblirte Wohnung ohne Pension gesucht, enthal-
tend etwa 5—6 Zimmer, nicht weniger, mit 2 Mansarden,
etwa 5 Betten und Kinderbett für die Herrschaft, 3 Betten für
Dienerhaft, Küche mit Zubehör und Speisekammer, möglichst
mit Gartenbenutzung, aber ohne Remise und Stallung. Adressen
unter B. M. 405 sind in der Exped. d. Bl. niedergzulegen. 2204

Ein Herr sucht bis 15. Februar ein möblirtes Zimmer bei
anständigen Leuten. Oferren unter P. B. 22 an die Exped. 2199

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und
Mansarde, auf 1. Februar zu mieten gesucht. Näheres bei
Herrn Gaswirth Paulus, Adlerstraße. 2215

Zugehöre:

Adlerstraße 1 ist im 1. Stock ein möblirtes Zimmer und
eine heizbare Mansarde sofort zu vermieten. 2189

Adlerstraße 9 ist ein möblirtes Parterrezimmer mit bürger-
licher Kost auf gleich zu vermieten. 2212

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche
und Keller an ruhige, sile Leute auf 1. April zu verm. 1367

Kleine Burgstraße 4 im Vorderhaus ein Zimmer sofort
zu vermieten. 2162

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem Curr-
hause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig
zu vermieten. 12967

Geisbergstraße 24 sind zwei kleine, ineinandergehende,
möblirte Zimmer resp. Zimmer und Cabinet zu verm.
Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 827

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, confortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Steingasse 20 ist ein Dachlogis fogleich zu verm. 2187

Steingasse 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 2200

Tannusstraße 25, 1 Tr., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. 2161

Wellrikstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus
2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Wilhelmstraße, Parterre, sind 5 möblirte Zimmer
an auf längere Zeit zu vermieten. Näheres in der Exped.
d. Bl. 1781

Wörthstraße 22, Bel. Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.
Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten Webergasse 35. 2016

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2107

Auf 1. April eine Wohnung zu verm. Schachtstraße 6. 1642

Zwei bis drei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost
sofort billig zu verm. gr. Burgstr. 10, 3. St. 1974

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Adlerstraße 9, 1. St. 2154

Laden,

schöner, geräumiger, nebst Inventar und Wohnung, ist sofort
zu vermieten. Näheres Exped. 2107

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1226

Eine Beamtenfamilie wünscht eine Dame gegen
mäßige Vergütung in Pension zu nehmen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 1779

Pension in einer gebildeten Familie für Schülerinnen jeden
Alters. Gute Pension. Gewissenhafte Pflege.
Beste Empfehlungen liegen vor. In derselben Familie
findet sich ein Mädchen schon 3 Jahre. Näh. Exped. 2174

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis 22. Januar 1881.

I. Fruchtmärkt.	Höchst.		Nied.		Höchst.	Nied.	
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.		Preis.	Preis.
Weizen . . . p. 100 Rgr.	—	—	Hecht . . .	per Rgr.	280	240	
Roggen . . . 100 "	—	—	Bacchisch . . .	" "	70	46	
Hafner . . . 100 "	15	18,60	IV. Brod und Meh.				
Stroh . . . 100 "	7,60	6,60	Gemischbrod per Rgr.	—	43	43	
Heu . . . 100 "	7,60	7,60	Schwarzbrod:				
			Langbrod . . .	2 "	63	58	
			Rundbrod . . .	2 "	57	48	
			Weißbrod:				
			a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	3	3	
			b. 1 Milchbrod . . .	30 "	—	3	
			Weizenmehl:				
			Vorlöffel:				
			I. Dual. p. 100 Rgr.	46	42	—	
			II.	100	42	38	
			Gewöhnl. (sog. Weißm.)	p. 100 Rgr.	40	36	
			Roggemehl . . . 100 "	35	32	—	
			V. Fleisch.				
			Döpfenfleisch:				
			v. d. Kleine . . . p. Rgr.	140	136		
			Bauchfleisch:				
			v. d. Rindfleisch . . .	132	120		
			Kuh- o. Rindfleisch . . .	1	—	80	
			Schweinefleisch . . .	138	132		
			Kalbfleisch . . .	132	92		
			Hammelfleisch . . .	138	1		
			Schafsfleisch . . .	1	—	80	
			Dörrfleisch . . .	160	140		
			Solbfleisch . . .	138	132		
			Schinken . . .	2	—	180	
			Speck (geräuchert) . . .	180	160		
			Schweinschmalz . . .	160	120		
			Mierenfett . . .	1	—	1	
			Schwartennagen:				
			frisch . . .	160	160		
			geräuchert . . .	184	180		
			Bratwurst . . .	160	160		
			Fleischwurst . . .	160	138		
			Leber- u. Blutwurst . . .	—			
			frisch . . . p. Rgr.	96	96		
			geräuchert . . .	184	180		

Quittung.

Für die hinterbliebenen der beim Holzfällen verunglückten Familienväter aus Seitenhain sind ferner bei mir eingegangen: Von Uingen 3 M., durch Herrn Consistorialrath Beyer von dem Vaterländischen Frauenverein dahier 50 M., Ugenannt 3 M., Ugenannt 10 M., H. F. 2 M., Fr. St. 2 M., 50 Pf., G. 10 M., Herrn Forstmeister Roth 5 M., L. G. 5 M., durch die Erbde. des "Rhein. Kurier" 44 M., von Fr. Geh. Rath Abegg 5 M., Herrn Pf. Seebins in Neuenhain 3 M. Mit herzlichem Dank bescheinigt
Pfarrer Bickel.

Quittung.

Durch Herrn Consistorialrath Ohl von Herrn Pfr. Wörtmann 30 Mark zum Besten der Kinderbewahranstalt erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
Pfarrer Bickel.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Januar.

Geboren: Am 16. Jan., dem Fabrikarbeiter Heinrich Mansel e. S., N. Philipp Wilhelm.
Aufgeboten: Der verwitwte Weinbergsauffischer Adam Lohr von Johannisberg, A. Nüdesheim, wohnh. zu Johannisberg, und Marie Elisabeth Hoh von Schwarzenbach, wohnh. zu Johannisberg, früher dahier wohnh. — Der Schreiner Johann Krämer von Heddesdorf, Kreis Neuwied, wohnh. zu Heddesdorf, und Julianne Schneider, wohnh. dahier.

Berehlicht: Am 20. Jan., der Taglöhner Heinrich Steeg von Nafhäusern, wohnh. dahier, und Walpurga Schneider von Erbach, A. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 20. Jan., der Fuhrknecht Johann Heinrich Krämer von Wehen, wohnh. dahier, und Johanna Catharina Dorothea Herchen von Holzhausen, A. Nafhäusern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Jan., Louis, S. des Taglöhners Philipp Heppner, alt 7 M. 2 T. — Am 21. Jan., Christian, Zwillingsohn des Taglöhners Ludwig Landerheim, alt 1 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 12. Jan., e. unehel. S., N. Karl. — Am 14. Jan., dem Stationsassistenten Robert Lipowsky e. S. — Am 17. Jan., dem Schuhmachermeister Friedrich Breidenbach e. S. — Aufgeboten: Der verwitwete Kaufmann Philipp Schönstadt, wohnh. dahier, früher zu Neukirchen, Kreis Biegenhain, und Auguste Pfälzer, wohnh. zu Hemsbach. — Der Schuhmacher Karl Friedrich Wilhelm Bierle, wohnh. zu Wiesbaden, und die Witwe des Eisenbahn-Assistenten Otto Julius Reich, Louise Elisabetha geb. Klarmann, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier. — Gestorben: Am 18. Jan., Friedrich, S., des Taglöhners Johann Heinrich Hofmann, alt 8 J. — Am 15. Jan., Wilhelm, S. des Schreinermüsters Friedrich Klarmann, alt 3 M.

Schierstein. Geboren: Am 9. Jan., dem Fabrikarbeiter Johann Rückel e. t. S. — Am 13. Jan., dem Gastwirth Christian Georg e. S., N. Christian Friedrich. — Gestorben: Am 15. Jan., Bertha Caroline, T. des Taglöhners Philipp Heinrich Steinheimer.

Dohheim. Geboren: Am 13. Jan., dem Maurer Franz Nuckles e. S., N. Adolf Wilhelm. — Am 18. Jan., dem Tüncher Carl Friedrich Birk e. S.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 14. Jan., e. unehel. S. — Berehlicht: Am 16. Jan., der Maurer Philipp Christian Friedrich Seelgen, und Karoline Philippine Christiane Bierbrauer, beide wohnh. zu Sonnenberg.

Bierheim. Geboren: Am 13. Jan., dem Gärtner Wilhelm Conrad Scheer e. S., N. Wilhelm. — Am 12. Jan., dem Taglöhner Conrad Scherf e. T., N. Elise. — Am 12. Jan., dem Zimmermann Ludwig Bach e. T. — Am 13. Jan., dem Pfauener Philipp Ludwig Mayer e. S., N. Wilhelm. — Aufgeboten: Der Landmann Wilhelm Christian Ludwig Seulberger von hier, und Lisette Friederike Schild von hier, beide dahier wohnh.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Januar 1881.)

Adler:

Neumann, Schauspieler, Stettin. Rothschild, Kfm., Frankfurt. Schirokauer, Kfm., Köln. v. Hurter, Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Wesdelen, Graf, Neuchâtel.

Weisse Lilien:

Mertes, Kfm., Köln.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:

Kleber, Frl., Biebrich. Günsler, Fr., Schierstein.

Alter Konzernhof:

Steiner, Kfm., Köln. v. Gontard, Hauptm., Hanau. Wolf, Fabrikbes., Remscheid.

Königsberg, Kfm., Mörs. Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.

Bären:

Achenbach, Kfm., Ravensburg.

Rhein-Motel:

de Baroil, Rent, Paris. Petermann, Rg.-R. m. Fr., Erfurt. Huppelmann, Rent, Coblenz. Opstetten, Rent. m. Fr., Utrecht.

Tannus-Motel:

Mayer, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Triathammer:

Weiss, Speyer.

Hotel Victoria:

Fabritzius, Rent. m. Fr., Karlsruhe. Arnberg, Kfm., Köln.

Hotel Vogel:

Fenske, Kfm., Berlin.

Im Privathäusern:

Villa Rosenhain: Bleckwith, Honolulu.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 21. Januar.	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Äquidistant
	Morgens.	Nachm.	Abends.	Mittel.
Barometer*) (Bar. Binn).	335,45	336,15	336,28	335,96
Thermometer (Reaumur).	-8,0	-5,0	-10,6	-7,87
Dunstspannung (Bar. Binn).	0,71	0,86	0,58	0,72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,4	69,8	80,6	75,60
Windrichtung u. Windstärke	W. N.W.	S.O.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ob.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 6° R. reduziert.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Aankunft in Wiesbaden:
6 20 8 9 10 59 11 55 2 19	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 3	7 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
7 30 8 55 10 1 (nur bis Mainz). 10 19	

† Verbindung nach und von Soden.

Rheinbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Aankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Wiesbaden). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absahrt von Wiesbaden:	Aankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 38	6 47 9 34 11 50 4 4 8 20

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Absahrt von Niedernhausen:	Aankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 8 1 7 20	8 57 11 4 8 27 7 17

Richtung Höchst-Limburg.

Absahrt von Höchst:	Aankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 6 25	7 28 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Absahrt von Limburg:	Aankunft in Limburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 11 4 6 8 24

Verloosungen.

(Preußische Klassen-Lotterie.) (Ohne Gewähr.) Bei der am 21. Januar angefangenenziehung der 4. Klasse 163. Kgl. preußischer Klassen-Lotterie fielen: 4 Gewinne von je 15,000 M. auf Nr. 31,467 55,823 56,411 und 69,374, 3 Gewinne von je 6000 M. auf Nr. 5508 12,525 und 45,071, 40 Gewinne von je 3000 M. auf Nr. 2331 3743 4082 7387 8635 9159 9399 11,427 15,476 19,447 22,494 31,104 33,720 34,296 37,120 37,508 40,276 44,186 45,562 45,586 51,271 52,208 52,609 53,947 55,650 56,356 56,603 59,138 66,966 67,062 68,203 68,567 70,992 72,081 78,615 80,870 83,826 86,331 90,703 und 90,728, 47 Gewinne von je 1500 M. auf Nr. 505 5565 6060 8277 9762 14,727 15,784 18,116 19948 21,521 22,150 22,833 28,237 31,227 35,148 38,500 38,582 41,126 44,479 47,409 49,644 51,814 51,897 56,202 56,906 56,353 58,065 58,420 59,725 64,217 66,405 66,569 70,675 75,926 76,312 78,586 79,682 79,810 81,206 81,585 82,114 86,777 87,828 88,136 89,372 91,071 und 92,063, 70 Gewinne von je 600 M. auf Nr. 657 2934 3625 4439 5618 6721 7341 8234 9302 10,569 15,692 16,820 19,079 19,542 19,707 20,086 20,612 22,277 23,671 25,963 26,858 30,420 31,845 32,943 34,258 35,526 41,495 42,811 43,655 44,394 44,446 44,675 45,683 45,786 46,626 49,795 50,097 50,474 52,162 53,287 55,021 55,145 55,440 56,527 56,725 57,205 57,420 60,591 61,097 62,582 64,695 64,844 66,952 67,158 67,808 70,233 70,286 72,916 73,368 74,693 75,095 76,911 80,702 85,446 85,466 85,658 88,419 91,576 92,055 und 94,737.

Frankfurter Course vom 21. Januar 1881.

Geld.

Holl. Silbergeld — Rm.	— Pf.	W e c h s e l.
Dufaten	9 " 53-58	Amsterdam 168,60 b. G.
20 Frs.-Stücke	16 " 10-14 "	London 20,42 b.
20 Sovereigns	20 " 31-36 "	Paris 80,60 b.
Imperiales	16 " 65-69 "	Bien 171,90 b.
Dollars in Gold 4 "	17-19 "	Frankfurter Bank-Discount 4%.
		Metzbanck-Discount 4%.

Dichterisches und Thatsächliches aus der Thierwelt.*

Unter diesem nicht gerade sehr glücklich gewählten Titel hat der Vorstand des Thierschutz-Vereins in Frankfurt a. M. zu Weihnachten eine Jugendschrift erscheinen lassen, welche den Zwecken des Vereins entsprechend durch Belehrung und gemüthliche Anregung das heranwachsende Geschlecht zu der Erfüllung der Liebe erziehen soll, die nicht blos dem Menschen, sondern jedem Geschöpfe bis zu dem kleinsten und geringsten sein Dasein gönnt und nach Möglichkeit zu erleichtern strebt. Statt trockener Abhandlungen werden Begebenheiten und Characterzüge aus dem Thierleben in anziehender Darstellung, theils in Prosa, theils in Poësie, geboten. Das Inhaltsverzeichniß umfaßt 77 Nummern von Autoren aus allen Gegenenden Deutschlands und Österreichs, worunter viele in Pädagogik und Literatur vortheilhaft bekannte Namen. Die Illustrationen von Altmisch und Rumpf, sowie die äußere Ausstattung des Buches machen es zur

*) Nachdruck verboten.

Zierde eines jeden Büchertisches und wir wissen, daß es von strebsamen Knaben als sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk in Empfang genommen worden ist.

Aus Wiesbaden sind zwei Beiträge aufgenommen, einer von Gustav W. (Schriftstellername G. D u i l l) und der nachfolgende von einer Mitarbeiterin unseres Blattes, welcher als Probe dienen möge.

Die Spinne.

Was spinnt du unermüdlich hier
Vor meinem Fenster deinen Faden?
Ich habe dich, unholdes Thier,
Gewiß zu Gäste nicht geladen,
Um meiner Reben rankend Grün
Mit grauem Nebel zu überschleien;
Denn frisch muß Leben um mich
blüh'n,
Soll ich der Musen Cultus feiern,
Doch leb' auch du! Nicht schreck ja
Dein Aublick hier vor meinem Fenster
Wie And're, die entgegen sich
Und siehn', als sähen sie Gespenster.
Der Sorgen Fülle hab' ich doch,
Wenn du auch frisch mich nicht ge-
grüßet,
Und ohne dich ward manchmal noch
Der Abend traurlich mir verübt.
Von Omen, weder bös noch gut,
Will ich nun einmal gar nichts wissen.
Mein Omen gibt der eig'ne Muth,
Die Kraft, das ruhige Gemüse.
Sein Schicksal zwingt, wer unverzagt
Dem, was da kommt, in's Unlitz
schaueit
Und frisch entschlossen, frisch gewagt,
Der That und nicht dem Glück ver-
trauet.
Hab' Dank d'r um, daß du mich
gemaht,
Rastlos zu wirken und zu streben.
Du hast wohl, Spinne, nicht geahnt,
Was deine Fäden für mich weben:
Ein lebend Vib, das wunderbar
Mir den gesun'nen Muth erneuet
Und unter Röthen und Gefahr
Mit Siegeshoffnung mich erfreut.

* * *

In einer Hütte arm und kahl
An Irlands nebligen Gestaden
Lag Robert, den schon Scone's Saal
Als König sah von Gottes Gnaden.
Der liehne Bruce, der als ein Held
Der Freiheit für sein Land getritten,
Doch ach! wie oft auf blut'gem Feld
Befiegt, mehr als den Tod erlitten.
Der Englands König zu dem Schwur
Geschrieben: „Bei dem höchsten Gotte!
Begraben soll mein Sohn mich nur,
Wann erst im Staube liegt der
Schotte!“
Jetzt liegt er hier auf Heu und Stroh,
Den Kriegermantel umgeschlagen,
Die Nacht war kalt, und minder froh
War er nicht in den härt'sten Tagen;
Denn was die Vöten ihm gebracht
Als lezte Kunde von den Steinen,
Hat ihm das Blut zu Eis gemacht;
Wär's nicht erstarrt, er müßte weinen.
„O weh, mein stattlich Hochland-
schloß,
Das leste, das mir Heil verbürget!
Dich brach des Briten Sturmgleich,
Und meine Krieger sind erwürgt!
Weh, Nigel Bruce, mein Bruder treu,
So kalt, so ab'lig von Gemüse!
Trug König Edward seine Scheu
Zu brechen Deiner Jugend Blüthe?
O weh mein herrliches Gemahl,
Die Zierde meiner Königsrone!
Dich ließen sie in Kerters Dual,
Und Schmach ward Deiner Tren'
zum Lohne.
Und ich, durch Berg und Wald gebeit,
Wie flüchtig Wild umhergetrieben,

M. Schmidt,

gerührt,

Schlacht,

Um Blut ist Freiheit nur zu Kauf,

Heiß wird der Kampf, heiß sei die

Rache!“
Bei Bannockburn war heiß die

Schlacht,

Und grimme Rache nahm der Schotte,

Da ward gebrochen Edward's Macht

Und seines Vaters Schwur zum

Spotte.

Herr König Robert! Schottland frei!
Erscholl es jubelnd durch's Gefüle.
„Gott und Euch wacker'n Krieger sei
Der Dan!“ beriegt' der Held voll
Wille.

„Was, als ich schwach ward, mich
gerührt,
Will ich zu Kunden nicht erröthen.
Wer je den Namen Bruce noch führt,
Soll niemals eine Spinne tödten!“

Unterstützungskasse wandernder Schuhmacher-Gesellen.

Nach Beschluss des Ausschusses treten die Statuten vom 17. Januar d. J. ab in Kraft. Wir machen dies allen hiesigen Schuhmachern mit dem Bemerkten bekannt, daß jeder zuwandernde Schuhmachergeselle eine Unterstützung erhält, sobald keine Arbeit vorhanden ist. Im Interesse des Unternehmens ist es, daß Jeder, der einen Gehältnis sucht, dies in der Herberge "Zur Heimath", Platterstraße, anzeigt. Die monatlichen Beiträge sind im Minimum mit 10 Pf. angezeigt. Der Zweck dieser Unterstützungskasse ist, das Betteln und Umhertreiben arbeitsschener Gesellen zu hinterreiben, ohne den ehrlichen Arbeiter zu schädigen. Um eine recht zahlreiche Beteiligung bei der circulirenden Liste bittet

1603

Der Ausschuss.

Hannover'sche

Lebens-Versicherungs-Anstalt

auf Gegenseitigkeit, errichtet 1831.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn **Wilhelm Moritz** in Wiesbaden eine Haupt-Agentur unserer Anstalt mit dem Sitz in Wiesbaden übertragen haben.

Hannover, den 18. Januar 1881.

Die Direction
der Hannover'schen Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Bezug nehmend auf obige Annonce der Direction der Hannover'schen Lebens-Versicherungs-Anstalt halte ich mich zur Entgegennahme von Lebens-Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen, verabreiche Prospekte gratis und bin gerne zu jeder Auskunftsvertheilung bereit.

Wiesbaden, den 20. Januar 1881.

Der Haupt-Agent:

Wilhelm Moritz,
Oranienstraße 18.

Agenten stelle ich in meinem ganzen Bezirk mit hoher Provision an. 1907

Deutsche Pfennig-Sparkassen-Bank
zu Wiesbaden.

Die Bank hat den Zweck:

- Durch Annahme von Spareinlagen von 1 Pfennig an und unentgeltliche Verabfolgung der Sparkassenbücher den Sinn für das Sparen anzuregen und hierdurch, sowie
- durch Gewährung von Darlehen gegen unbedingte Sicherheit und vierteljährliche Abzahlungen die materiellen Verhältnisse der Bevölkerung zu bessern.

Die Spareinlagen werden täglich, auch Sonntags, angenommen, mit 5 pCt. verzinst und unter den günstigsten Bedingungen zurückgezahlt.

Die Annahmestellen für Wiesbaden befinden sich:

Lehrstraße 23, 1 Treppe, 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Walramstraße 7, 2 Treppen, 12 " " 3 " "

Weitere Annahmestellen werden gerne vergeben. — Statuten gratis.

1293 Deutsche Pfennig-Sparkassen-Bank.

Ein neues, nübb. **Consolschränchen** (30 Mark), eine gebrauchte, nübb. **Kommode** zu verkaufen Ecke der Wellrieg- und Walramstraße (Wirthschaft). 1976

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete Pianino's aus renommierten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand,** Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Taunusstraße **Wolff & Co.**, Taunusstraße
No. 25, nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Photographien,

Visitsformat, beste Ausführung, liefere bis zum 1. April
das Dutzend zu M. 6, das $\frac{1}{2}$ Dutzend zu M. 3.50.

942 **A. Hübinger,** Langgasse 53.

Leihanstalt für Gypsabgüsse

nach der Antike zum Zeichnen. **Gisbert Noerterhaeuser,** Buchhandlung, Friedrichstraße 5. 1886

Eine schwarze Garnitur:

Sophia, 2 Sessel und 6 Docier-Stühle (Bezug rohe Seide)
zu 650 Mark zu verf. Wellriegstraße 40, Hth., 2 St. 1984

Betten mit Federrahmen, Rößhaar- und Seegras-Matratzen
sind billigst zu verkaufen Walramstraße 29. 1797

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Schloßeinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, uns zum schleunigen Verkauf übergebenen Schloßeinrichtung verkaufen wir vom 3. Januar ab sämtliche Mobilien des rechten Schloßflügels, und zwar:

2 große, 2 kleine Speisesäle, 1 Salon, 2 Herrenzimmer-Einrichtungen (Eichen, antique), sehr reich geschnitten, — 4 schw. matte Salons mit blaugrau Atlas, gelbroth Thonier Seide, blau und gelb Seide damast-Bezügen, — 3 Wohnzimmer, 1 Speisezimmer, 5 Fremdenzimmer, Kirschbaum-, 3 Blüsch-, 2 Phantasie-Amenblements in französischem Geschmack, prachtvolle Boulemöbel, Venetianer Spiegel, Candelabers, Chaise longues, Ölgemälde, Gardinen und viele, viele andere Gegenstände.

Sämtliche Möbel sind fast neu (äußerst wenig gebraucht), eignen sich vorzüglich zu eleganten Ausstattungen, werden getheilt oder im Ganzen sehr billig verkauft und leisten wir für deren Reellität vollste Garantie. (M.-No. 7198.) 328

Frankfurt a. M., 1. Stock, 8 Kaiserstraße 8, 1. Stock, Frankfurt a. M.

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem die vielen Milch-Extracte und Mehle sich für längeren Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's ächtes Malz-Extract,
reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Atemungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;
dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme Personen;
dasselbe mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen;
dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter genommen und besser ertragen wird, als der Leberthran für sich.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen; sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack; in Packeten zu 20 und 40 Pf. — Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind in allen Apotheken zu haben. 252



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Haeltzschler

Medicinal-Leberthran (zum Einnehmen)
in bester Qualität empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1874

500 Mk. zahl ich Dem, der beim Gebrauch von Kothe's Bahnwasser, à fl. 60 Pf., jemals wieder Bahnbeschwerden bekommt oder aus dem Mund riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoever. 880

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,
Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

MAN WASCHE STETS MIT:

HUDSON'S SEIFEN-EXTRACT.



BESTER U. BILLIGSTER ERSATZ FÜR SEIFE.

311

(H. 42340.)

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt
von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 4369

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen. F. Brademann, Michelsberg 7. 4072

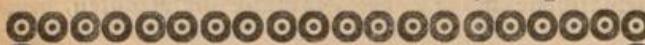
Zu herabgesetzten Preisen:

Alle Winter-Artikel,

als: **Herren- und Damenwesten, Unterjacken** und **Hosen, Arbeiterwärmse**, gestrickte und gewebte **Strümpfe** und **Socken, Palentins**, seidene und wollene **Cachenez**, gestrickte und gehäkelte **Tücher, Pellerinen, Unterröcke, Filz- und Steppröcke, Kinderkleidchen, Gamaschen, Wiegendecken, Caputzen, Fanchons, Leibbinden, Knie- und Pulswärmer** etc., bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

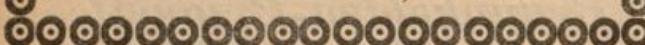


Gestickte Streifen und Einsätze

werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft.

1619

Louis Franke, alte Colonnade.



Großes Lager

in **Wollen- und Strumpfwaaren, Strick-, Terneau-, Moos-, Gobelin- und Mohair-Wolle** in bester Qualität zu billigen Preisen bei

1114

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Bon heute ab verkaufe sämtliche

Winterschuhwaaren zum Selbstkostenpreise.

1972

W. Ernst, Metzgergasse 19.

Pfandleihanstalt 4 II. Schwalbacherstraße 4.

Armin.

Erzählung von S. Melner, Verf. von „Die Gouvernante“ sc.

(9. Fortsetzung.)

Da rührte ihn leise ein weiches Händchen an und als er aufblickte, schauten ihn ein Paar tiefblaue Augen aus einem süßen Kindergesicht an, und diese Augen standen voll Thränen.

„Warum weinst Du?“ fragte Armin, erst jetzt wieder des Kindes Unwesenheit sich erinnernd, bestürzt.

„Ich weiß nicht,“ lautete die zögernde Antwort, „Du weinst ja so bitterlich, und da mußte ich mit weinen.“

Und mit einem noch halb weinerlichen, halb schelmischen Lächeln bat sie:

„Sei doch nicht so traurig; es soll Dir schon gut bei uns gefallen, wenn wir uns nur erst besser kennen. Papa Claudio ist so gut; er wird mir erlauben, mit Dir zu spielen wie mit Erich; und dann hilfst Du mir bei meinen Aufgaben und dafür sage ich ganz stille, wenn Du Deine machst; und Sonntags gehen wir nach dem Friedhofe und bringen Erich Blumen und Deinem Vater auch. So lange Du noch nicht ausgehen darfst, komme ich zu Dir; aber nachher mußt Du auch zu mir kommen und meinen Vogel sehen und —“

„Wie heißtest Du?“ fragte jetzt Armin; seine Augen hatten unverwandt auf dem lieblichen Antlitz der kleinen Schwäherin geruht und, ihm selbst unbewußt, war ein Lächeln über seine Züge geglipten, das nun einen hellen Widerschein auf des Mädchens Antlitz hervorrief.

Froh ihres kleinen Sieges, rief sie: „Erna heißt' ich!“ horchte dann auf eine vom Hof heraußschallende Stimme, die ihren Namen rief, zog das blaurothe Tüchlein mit einem erklärenden: „Sonst

schilt Käthe“ um die Schultern, nahm ihre Puppe vom Boden auf, nickte ihm nochmals fröhlich zu, und fort war sie.

Des Doctors Ausspruch erwies sich als richtig: der Rathsherr genas bald und der Schlaganfall hinterließ keine bösen Folgen, keine sichtbaren wenigstens. Wohl war der Rath nicht mehr der körperlich rüstige, geistesfrische Mann — doch diese Veränderung war nicht allein von dem Schlaganfall herzuleiten, vielmehr aus dem untröstlichen Schmerz über den Verlust seines Kindes und wohl aus den quälenden Selbstvorwürfen hinsichtlich dieses Verlustes, die an seiner Lebenskraft zehrten.

Was Erna ihrem neuen Freunde heimlich mitgetheilt — das ganze Städtchen flüsterte es sich laut zu: der Rathsherr maß sich selbst die Schuld an dem Tode seines Sohnes bei, indem er dessen frankhaften Eifer bei der Erlernung des Geigenspiels trotz des Arztes Mahnung nicht zu mäßigen versucht, sondern, der steten Versicherung des Knaben, er fühle sich wohl und kräftig, glaubend, und von dem lebhaften Wunsche bestellt, dessen großes Talent künstlerisch auszubilden, ihn selbst zu unermüdlichem Vorwärtsstreben angespornt und gegen die unvermeidlichen Folgen, die selbst fremde Augen nahen sahen, blind gewesen, bis es zu spät war.

Vergeblich nun der tröstende Buspruch des Doctors und anderer wohlmeinender Freunde; vergeblich auch Fräulein Seefeld's — jetzt aus Sorge um sein Leben halb ehrliche — Bemühungen, und gleich vergeblich sein eigenes Bestreben, seine Seele von diesem herben Vorwurf zu befreien, der langsam und heimlich den Schmerz in Gram verwandelte.

Als an jenem Morgen, da er eben wieder gegen diesen sich seiner immer mehr bemächtigenden Vorwurf gekämpft, der erste Ton von Armin's Geige an sein Ohr gedrungen, war ihm gewesen, als habe dieser Ton etwas in seinem Innern zerriß, das nie mehr heilen könne. So sehr er sonst das Geigenpiel geliebt, so unerträglich war es ihm jetzt. Obwohl er noch an demselben Tage Armin zu sich beschieden und ihm das Versprechen abgesfordert, nie mehr die Geige zu berühren, verfolgte ihn doch die stete Angst, der Knabe könne seines Versprechens uneingedenkt sein und der Versuchung erliegen. Und obnein sagte er sich, er begehe an Armin ein schwer zu verantwortendes Unrecht. Fräulein Seefeld hatte ihm die Geige wegnehmen wollen, wohl sehend, daß er, nur dem Zwang sich fügend und des Widerspruches ungewohnt, das Versprechen gab.

Da aber hatte Armin so stehentlich, so außer sich gebeten, man möge ihn fortlassen, unverzüglich; er wolle lieber auf der Landstraße Hungers sterben, als sich von seiner Geige trennen, daß das Fräulein sie ihm gelassen, um dem Rathsherrn weitere Aufregung zu ersparen. Es war ein bitteres Geschick, und es schien dem sich härmenden wie eine grausame Strafe für sein an dem Sohn begangenes Unrecht, daß der junge Fremdling das gleiche Talent, die gleiche Leidenschaft für Musik besaß, die jenen getötet. Und wenn er aus Schwäche für den geliebten Sohn gegen diesen eine nie zu tilgende Schuld auf seine Seele geladen, so beging er nun aus Schwäche gegen sich selbst eine gewiß gleich große gegen den armen Knaben, der nichts auf der Welt besaß, noch liebte, wie seine Geige; der vielleicht berufen war, dereinst ein großer Künstler zu werden — seine Erregung, als Fräulein Seefeld ihm die Geige nehmen wollte, war kein kindlich eignesmäigner Troß, der lieber ein Spielzeug zerbricht, als es aus den Händen gibt, gewesen: das hatte mit fast erschreckender Gewalt sich aus der tiefsten Tiefe seiner Seele losgerungen, und es hatte in jenem Augenblick, als der Rathsherr in des Knaben düster leuchtende, wunderbar schöne Augen geblickt, ihn leise gemahnt: aus diesen Augen leuchte eine Seele, die des Genius heiligender Hauch geweht.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ihr sagt: ein Geist erscheint nur weiß in dunkler Nacht;
Ich sag' Euch, daß der Geist grad' umgekehrt es macht;
Als schwarzen Schatten jed' ich ihn auf weißem Feld,
Und mit dem Schattenleib Dicht werfen in die Welt.

Auflösung des Räthsels in No. 18: Leiter (der, die).